Rechenschaftsbericht und Relevantes zur Diözesanversammlung

6. bis 8. November 2026
in Haus Altenberg

Version: 1.0

30. September 2026

Foto: Timo Willeke

Grußwort der Diözesanleitung

Liebe Pfadfinder*innen, Freund*innen, Mitarbeitende und Gäste unseres Diözesanverbandes,

Diözesanversammlung in Altenberg. Wir gehen rein. Das vergangene Jahr hat viele Dinge mit sich gebracht, die zwar abzusehen, aber noch nicht Realität geworden waren.

Der Sommer 2026 war heiß. Hitzerekorde wurden geknackt, der Rheinpegel fiel auf ein Rekordtief, Wasser wurde knapp. Der menschengemachte Klimawandel ist da und überall auf der Welt zu spüren. Als Pfadfinder*innen liegt es auch an uns, dabei zu helfen, den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren und die Folgen des menschengemachten Klimawandels abzuschwächen. Das tun wir unter anderem, indem wir mit dem *Öko-Euro* dazu ermutigen, Veranstaltungen nachhaltiger zu planen und durchzuführen. Mit dem Beschluss zur veganen Ernährung haben wir als DV selbst ein wichtiges Zeichen gesetzt und gehen mit gutem Beispiel voran. Denn als Pfadfinder*innen leben wir einfach und umweltbewusst.

Im September hat mit der selbsternannten „Alternative für Deutschland“ (AfD) eine rechtsextreme Partei erneut Wahlen in Deutschland gewonnen – eine Partei, die unter anderem völkisch-nationalistisch, rassistisch, queer- und demokratiefeindlich ist und damit unseren pfadfinderischen Werten nicht stärker widersprechen könnte.

Als Pfadfinder*innen der DPSG verstehen wir uns als Freund*innen aller Menschen. Wir sind tolerant und offen gegenüber anderen Kulturen, Nationen und Religionen, Menschen jeden Geschlechts, mit und ohne Behinderung und mit unterschiedlichen sexuellen Orientierungen. Menschen mit anderen Lebensentwürfen erfahren wir als Bereicherung für unsere Gesellschaft. Als Pfadfinder*innen leben wir Demokratie und Mitbestimmung. Werte, die es zu verteidigen und zu erhalten gilt. Gegen die Drachen unserer Zeit.

Die DL hat sich personell verändert. Altbekannte Gesichter haben die DL verlassen. Ihre Nachfolger*innen sowie zwei brandneue Pfadi-Referent*innen haben wieder einmal frischen Wind und neue Energien in die Reihen der Diözesanleitung gebracht. Wir wünschen den scheidenden Mitgliedern allzeit Gut Pfad und sind uns sicher, sie auch in Zukunft immer wieder bei pfadfinderischen Veranstaltungen wiedersehen zu dürfen.

Vielleicht schon beim *Jamb de Cologne*? Endlich wird es wieder ein Diözesanlager geben und die Vorfreude ist spürbar. Im Sommer 2028 geht es ins Wohnzimmer der DPSG nach Westernohe und die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Darüber hinaus haben wir, wie in den vergangenen Jahren auch, wieder einen bunten Mix an Veranstaltungen angeboten. Ob Bausteinwochenende, ZEM, DiKo oder was auch immer – für jede*n war etwas dabei.

Wir haben wieder mal bewiesen, erlebt und gefühlt, was Pfadfinden bedeutet. Wir haben Erinnerungen geschaffen, neue Freund*innenschaften geknüpft und alte gepflegt. Wir haben neue Sachen gelernt und oft einiges zu lachen gehabt. Nehmen wir diese Eindrücke mit in die Diözesanversammlung und in das nächste Jahr und gehen dem, was da kommen mag, zuversichtlich und mit wachen Augen entgegen.

Eure Diözesanleitung

Inhaltsverzeichnis

I Relevantes zur Diözesanversammlung 1

1 Die aktuelle Diözesanleitung 2

2 Tagesordnung der Diözesanversammlung 3

3 Geschäftsordnung der Diözesanversammlung 4

4 Website zur Diözesanversammlung 8

II Rechenschaftsbericht des Diözesanvorstands 9

5 Berichte aus den Stufenarbeitskreisen 10
5.1 Wölflingsstufe . . . 10
5.2 Jungpfadfinderstufe . . . 12
5.3 Pfadistufe . . . 14
5.4 Roverstufe . . . 16

6 Berichte aus den Facharbeitskreisen 18
6.1 Globale Gerechtigkeit . . . 18
6.2 Inklusion . . . 19
6.3 Ökologie . . . 21

7 Berichte aus den Diözesanarbeitsgruppen 24
7.1 Beratung und Bildung . . . 24
7.2 Biber . . . 25
7.3 Lupe-Redaktion . . . 26
7.4 Internationales . . . 27
7.5 Medien . . . 27
7.6 Spiritualität . . . 28

8 Bericht des Wahlausschusses 30

9 Bericht über weitere Tätigkeiten im Diözesanverband 31
9.1 Beschlüsse vergangener Diözesanversammlungen . . . 31
9.2 Themen des Verbandes . . . 32
9.2.1 Öffentlichkeitsarbeit . . . 32
9.2.2 Prävention und Intervention . . . 33
9.2.3 Jamb de Cologne 2028 . . . 36
9.3 Diözesanvorstand . . . 38
9.3.1 Diözesanvorstand . . . 38
9.3.2 Diözesanleitung . . . 40

9.3.3 Kontakt zu den Bezirken . . . 41
9.3.4 Diözesanbüro . . . 42
9.4 Diözesanebene des BDKJ . . . 46
9.4.1 Diözesanausschuss . . . 46
9.4.2 Konferenz der Jugendverbände . . . 47
9.4.3 Diözesanversammlung des BDKJ . . . 48
9.5 DPSG Landesebene . . . 49
9.5.1 DPSG West und WNO . . . 49
9.5.2 Pfadfinden in NRW (rdp nrw) . . . 50
9.6 DPSG Bundesebene . . . 51
9.6.1 DPSG Hauptausschuss . . . 52
9.7 Veranstaltungsübersicht (10/2025 bis 09/2026) . . . 53

III Zusätzliche Berichte 54

10 Berichte über die angegliederten Vereine 55
10.1 Freundes- und Förderkreis der DPSG e.V. . . . 55
10.2 Jugendförderung St. Georg e.V. . . . 56
10.2.1 Mitglieder . . . 56
10.2.2 Vorstand . . . 57
10.2.3 Verwaltungsrat . . . 57
10.2.4 Berichte . . . 57
10.3 Trägerwerk St. Georg e.V. . . . 59
10.3.1 Mitgliederversammlung . . . 59
10.3.2 Vorstand . . . 59
10.3.3 Tagungs- und Gästehaus St. Georg . . . 60
10.4 Kindergarten und Kindertagesstätte Rolandstraße e.V. . . . 62

IV Anhang 63

11 Glossar I

I Relevantes zur Diözesanversammlung

Foto: Timo Willeke

1 Die aktuelle Diözesanleitung

Vorstand

Diözesanvorsitzende	Denja Charvin
Diözesanvorsitzender*	*vakant*
Diözesankurat	Ferdinand Löhr

Stufen

Wö-Referentin	Nora Schmitz
Wö-Referentin	Jana Flesch
Juffi-Referentin	Frederike *Frede* Pielhau
Juffi-Referentin	Anne Raderschall
Pfadi-Referent	Adrian Haidvogl
Pfadi-Referentin	Carla Otte
Rover-Referent	Tobias *Tobi Traverse* Weber
Rover-Referent	Bryan *Baum* Kocjan

Fachbereiche

Referentin Globale Gerechtigkeit	Hannah Antkowiak
Referentin Inklusion	Lyna Soddemann
Referent Ökologie	Martin Ziegler

Beauftragte

Internationale Arbeit	*vakant*

Hauptberufliche

Bildungsreferent	Antonia Schmülling
Bildungsreferentin	Jennifer *Jenny* Priet
Bildungsreferentin	Klara Schlegel
Bildungsreferent	Martin Prenzing
Geschäftsführer	Frank Engelke

2 Tagesordnung der Diözesanversammlung

Erläuterung

Die Tagesordnung ist eine Liste der Themen, die auf der Versammlung besprochen werden. Die Punkte werden aber nicht unbedingt in der aufgelisteten Reihenfolge besprochen. Die Versammlungsleitung legt die Reihenfolge während der Versammlung fest. Mit Geschäftsordnungsanträgen kannst du aber Einfluss hierauf nehmen.

TOP 1 Rechenschaftsbericht

TOP 2 Beschlussfassung zur Entlastung des Vorstands

TOP 3 Berichte der Vereine

TOP 4 Wahlen

- Wahl des* Diözesanvorsitzenden
- ggf. Wahl des* Diözesandelegierten für die vakante Stelle im Diözesanvorstand für die Bundesebene
- ggf. Wahl eines* Ersatzdelegierten für den* Diözesandelegierten für die vakante Stelle im Diözesanvorstand für die Bundesebene
- Wahlen zum Wahlausschuss
- Wahlen der Ersatzmitglieder zum Wahlausschuss
- Wahl der Mitglieder des Jugendförderung St. Georg e.V.
- Wahl der Delegierten zur BDKJ-Diözesanversammlung (27. bis 29. November 2026)
- Wahl der Ersatzdelegierten zur BDKJ-Diözesanversammlung (27. bis 29. November 2026)

TOP 5 Beschlussfassung zu Anträgen

- Antrag 01: Diözesanversammlung 2028
- Antrag 02: Diözesanversammlung 2029
- ...

TOP 6 weitere Berichte

- DPSG-Bundesebene
- Pfadfinden in NRW (*rdp nrw*)
- BDKJ-Diözesanverband Köln
- ~~Bereich Jugend-, Schul- & Hochschulpastoral~~

TOP 7 Sonstiges

3 Geschäftsordnung der Diözesanversammlung

I. Geltungsbereich

§ 1

Die Geschäftsordnung gilt in Ergänzung der Satzung der Deutschen Pfadfinder*innenschaft Sankt Georg für die Diözesanebene für die Diözesanversammlung des DPSG-Diözesanverbandes Köln.

II. Vorbereitung der Diözesanversammlung

§ 2 Tagesordnung

Der Diözesanvorstand setzt die Tagesordnung fest. Er nimmt darin Anträge auf, die gemäß Ziff. 51 bis 56 der Satzung gestellt sind.
Die Diözesanversammlung kann die Tagesordnung ergänzen, die Reihenfolge der Tagesordnung ändern oder einen Gegenstand von der Tagesordnung absetzen, soweit die Diözesanleitung ihn nicht als dringlich bezeichnet.

§ 3 Einladung

Die Einladung zur Diözesanversammlung erfolgt in Textform. Ihr sind die Tagesordnung und nach Möglichkeit die erforderlichen Arbeitsunterlagen beizufügen.

III. Vorsitz und Leitung

§ 4 Vorsitz

Den Vorsitz der Diözesanversammlung führt der Diözesanvorstand. Der Diözesanvorstand legt fest, welches Mitglied des Diözesanvorstands die Diözesanversammlung jeweils leitet (Versammlungsleitung). Er kann die Versammlungsleitung zeitweise an eine Moderation delegieren. Hierüber ist von der Versammlung abzustimmen.

§ 5 Leitung

Die Versammlungsleitung kann bei Störungen zur Ordnung rufen und Redner*innen ermahnen, zur Sache zu reden. Ist ein Mitglied der Versammlung insgesamt dreimal entweder zur Ordnung oder zur Sache gerufen worden, so kann die Versammlungsleitung ihm das Wort entziehen.
Verletzt ein Mitglied der Versammlung oder ein Gast in grober Weise die Ordnung, so kann er durch einen Beschluss der Diözesanversammlung von der weiteren Teilnahme an der Sitzung entweder für die Dauer des anstehenden Beratungspunkts oder für eine festzusetzende Zeit ausgeschlossen werden.
Entsteht im Sitzungsraum störende Unruhe, so kann die Versammlungsleitung die Sitzung auf bestimmte Zeit aussetzen.

IV. Anträge

§ 6 Beratung

Die Versammlungsleitung erteilt das Wort in der Reihenfolge der Wortmeldungen. Den Antragsteller*innen ist auf Verlangen außerhalb der Reihenfolge das Wort zu erteilen. Liegen keine Wortmeldungen vor, so erklärt die Versammlungsleitung die Beratung für geschlossen.
Die gemeinsame Beratung gleichartiger oder verwandter Gegenstände ist zulässig.

§ 7 Anträge zur Geschäftsordnung

Einer Wortmeldung zur Geschäftsordnung ist ohne Rücksicht auf die Redeliste stattzugeben, sobald die Person ausgesprochen hat, die zur Zeit der Wortmeldung zur Geschäftsordnung sprach. Aufgrund einer Wortmeldung zur Geschäftsordnung darf nicht zur Sache gesprochen werden. Verstößt ein*e Redner*in hiergegen, entzieht die Versammlungsleitung ihm*ihr das Wort. Wer zur Geschäftsordnung das Wort erhalten hat, kann folgende Anträge stellen:

a) Antrag auf Übergang zum nächsten Punkt der Tagesordnung,
b) Antrag auf Verweisung an einen Ausschuss,
c) Antrag auf Schluss der Debatte und sofortige Abstimmung,
d) Antrag auf Schluss der Redeliste,
e) Antrag auf Beschränkung der Redezeit,
f) Antrag auf Vertagung,
g) Antrag auf Unterbrechung der Sitzung,
h) Antrag auf Nichtbefassung.

Über einen Antrag zur Geschäftsordnung wird abgestimmt, nachdem Gelegenheit gegeben worden ist, dass je ein Mitglied der Diözesanversammlung für und gegen den Antrag sprechen kann. Gibt es keine Gegenrede, gilt der Antrag als angenommen. Liegen mehrere Anträge vor, so ist über sie in der oben angegebenen Reihenfolge abzustimmen.

V. Abstimmung

§ 8 Beschlussfähigkeit

Die Versammlungsleitung stellt zu Beginn der Diözesanversammlung und im Übrigen jederzeit auf Verlangen die Beschlussfähigkeit fest. Solange nicht die Beschlussunfähigkeit festgestellt ist, gilt die Diözesanversammlung als beschlussfähig.

§ 9 Abstimmungen

Die Abstimmung erfolgt bei einer physisch tagenden Versammlung durch Handzeichen. Bei anderen Tagungsarten kann der Diözesanvorstand ein geeignetes Abstimmungsverfahren zur Verfügung stellen.
Abstimmungen sind geheim durchzuführen, wenn ein Mitglied der Diözesanversammlung es verlangt. Bei Stimmengleichheit ist ein Antrag abgelehnt. Stimmenthaltungen werden wie nicht abgegebene Stimmen behandelt.

Ist das Ergebnis der Abstimmung nicht zweifelsfrei feststellbar, so wird die Gegenprobe gemacht. Besteht auch dann noch keine Klarheit, so ist die Abstimmung zu wiederholen und auszuzählen. Die Feststellung des Abstimmungsergebnisses erfolgt durch die Protokollführung und die Versammlungsleitung, die das Ergebnis verkündet. Liegen mehrere Anträge zu einem Beratungsgegenstand vor, so ist über den weitestgehenden zuerst abzustimmen. Im Zweifel entscheidet die Diözesanleitung, welcher der weitestgehende Antrag ist.

VI. Wahlen

§ 10 Verlauf der Wahl

Die Leitung der Wahlen zum Diözesanvorstand obliegt dem Wahlausschuss, die Leitung aller übrigen Wahlen der Versammlungsleitung. Zum Wahlverfahren gehören

a) das Sammeln von Wahlvorschlägen, die frei erfolgen, und die Befragung der Vorgeschlagenen, ob sie kandidieren,
b) die Schließung der Wahlliste,
c) die Vorstellung der Kandidierenden,
d) die Befragung der Kandidierenden durch die Versammlung,
e) auf Antrag eine Personalaussprache,
f) die Wahlgänge mit Feststellung des Ergebnisses und Befragung der Gewählten, ob diese die Wahl annehmen.

Wahlen werden geheim durchgeführt. Eine Personalaussprache findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit und in Abwesenheit der Kandidierenden statt; sowie bei der Wahl zum Diözesanvorstand in Abwesenheit der hauptberuflichen Mitarbeitenden.

VII. Protokollierung

§ 11 Protokoll

Über den Verlauf der Diözesanversammlung wird ein Protokoll geführt. Das Protokoll enthält wenigstens:

a) Gegenstand und Ergebnis der Abstimmungen,
b) Beschlüsse im Wortlaut,
c) alle ausdrücklich zum Zweck der Niederschrift angegebenen Erklärungen.

§ 12 Verlesung und Einspruch

Auf Verlangen eines Mitglieds der Diözesanversammlung ist das Protokoll jederzeit zu verlesen. Wird die verlesene Fassung des Protokolls beanstandet und der Einspruch nicht durch die Erklärung der Protokollführung behoben, so entscheidet die Diözesanversammlung. Wird der Einspruch als begründet erachtet, so ist das Protokoll zu berichtigen.

§ 13 Übersendung

Eine Abschrift des Protokolls ist allen Mitgliedern der Diözesanversammlung binnen zwölf Wochen nach Beendigung der Versammlung zu übersenden. Das Protokoll gilt als genehmigt, wenn nicht innerhalb von acht Wochen nach Versand beim Diözesanvorstand gegen die versandte Fassung des Protokolls schriftlich Einspruch erhoben wird.

VIII. Wahlausschuss

§ 14 Zuständigkeit, Amtszeit, Zusammensetzung

Der Wahlausschuss wird für ein Jahr gewählt. Er bereitet alle in diesem Zeitraum anstehenden Wahlen zum Diözesanvorstand vor und führt sie durch.
Dem Wahlausschuss gehören bis zu fünf von der Versammlung gewählte Personen an. Zum Wahlausschuss gehört ferner ein Mitglied der Diözesanleitung. Die Diözesanversammlung wählt drei Ersatzmitglieder. Welches Ersatzmitglied bei einer Vakanz in den Wahlausschuss eintritt, entscheidet der Wahlausschuss.

§ 15 Berichterstattung

Der Wahlausschuss wählt eine*n Vorsitzende*n, der*die die Geschäftsführung wahrnimmt. Weiterhin legt der*die Wahlausschussvorsitzende der Diözesanversammlung einen abschließenden Bericht über die Arbeit des Wahlausschusses vor.

§ 16 Aufgabe

Der Wahlausschuss schreibt die Wahl aus. Er nimmt die Kandidat*innenvorschläge entgegen und spricht mit den Vorgeschlagenen. Er informiert die Vorgeschlagenen über das Amt und die damit verbundenen Aufgaben. Er hilft bei der Klärung anstehender Sachfragen. Um sicherzustellen, dass eine Wahl stattfinden kann, soll der Wahlausschuss selbst initiativ werden.
Der Wahlausschuss führt die Wahl nach Maßgabe von § 10 dieser Geschäftsordnung durch.

IX. Ausschüsse

§ 17 Einsetzung und Bericht

Die Diözesanversammlung entscheidet über die Bildung eines Ausschusses durch Beschluss. Über die Arbeit des Ausschusses muss auf der Diözesanversammlung Bericht abgelegt werden.

X. Schlussbestimmungen

§ 18 Auslegung

Über die Auslegung der Geschäftsordnung entscheidet die Diözesanversammlung.

(zuletzt geändert und gültig seit dem 8. November 2025)

4 Website zur Diözesanversammlung

Für die Diözesanversammlung wirst du neben Tages- und Geschäftsordnung noch viele weitere Informationen und Unterlagen benötigen.

Zum Beispiel:

- einen Zeitplan für das Wochenende
- ggf. eine aktuellere Version der Tagesordnung
- die bisher eingereichten Anträge
- ein Formular, um Initiativanträge stellen zu können
- ein Formular zur Stimmdelegation, solltest du Stimmrecht haben und verhindert sein
- …

All das und noch mehr wirst du stets – auch jetzt schon – in der aktuellsten Version auf unserer Diözesanversammlungswebsite finden.

Schau also immer mal wieder rein!

Achtung: Die Versammlungswebsite ist nicht gleich unserer normalen Diözesanverbandswebsite, sondern eine separate Website.

II Rechenschaftsbericht des Diözesanvorstands

Erläuterung

In diesem Teil stehen alle Berichte, die für die Entlastung des Diözesanvorstands wichtig sind. Der Diözesanvorstand trägt die volle Verantwortung für alle Aktivitäten auf Diözesanebene – auch wenn andere Menschen, wie zum Beispiel Mitglieder eines Arbeitskreises oder einer Arbeitsgruppe, diese Aktivitäten ausführen. Alles, was auf dieser Ebene geschieht, passiert im Namen des Diözesanvorstands.

Foto: Timo Willeke

5 Berichte aus den Stufenarbeitskreisen

5.1 Wölflingsstufe

Überblick und Aktuelles

Der Arbeitskreis besteht zurzeit aus den Referentinnen Jana Flesch und Nora Schmitz sowie Johannes *Proff* Jacob (pausiert fürs Examen) und Dennis Preuß. Phillipp *Holzi* Offenerde hat seine Schnupperzeit und die Mitarbeit im Arbeitskreis beendet. Vielen Dank für deine tatkräftige Mitarbeit und dein Engagement!

Kurz vor der Sommerpause konnten wir dazu unglaubliche 5 (!) neue Schnuppermitglieder gewinnen: Mit Aylin Rampe, Ilka Hurling, Stefanie Zaum, Jendrik Kraft und Philipp *Pille* Lang sind wir nun personell so gut aufgestellt wie lange nicht mehr. Herzlich willkommen!

Von Seiten des Vorstands werden wir weiterhin von Ferdinand Löhr und vom Büro aus von Antonia Schmülling betreut. Die bedeutendsten Themen in der ersten Jahreshälfte waren das ZEM und die Gewinnung von neuen Mitgliedern. Nun steht vor allem die Orientierung als neu gewachsener Arbeitskreis auf dem Plan und wir starten gedanklich mit dem nächsten ZEM, *Jamb* und vielleicht einem nächsten *IronWö*?

Rückblick

Eigene Veranstaltungen

Da wir personell in der ersten Jahreshälfte noch sehr schlecht aufgestellt waren, konnten wir leider nur gemeinsam mit den Ökos das ZEM stemmen. Damit waren wir rundum zufrieden! Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit! Der *IronWö* musste in diesem Jahr leider ausfallen, weil wir nicht genug Menschen waren.

Teilnahme an anderen Veranstaltungen

Nora war für uns auf der BuKo und als Delegierte der Wölflingsstufe auf der Bundesversammlung. Jana ist nach wie vor Mitglied im Bundeswahlausschuss als Vertretung der Stufen und war in dieser Funktion auch auf der Bundesversammlung dabei. Sie hat an dem Antrag und der Durchführung der Evaluierung der Jahresaktion teilgenommen, die dieses Jahr offiziell abgeschafft wurde. Auf der BuKo 2026 wurde Nora erneut für die BV delegiert und für die BuKo 2027 soll – abhängig von den Ressourcen des BAKs, der DAKs und der Diözesen allgemein – ein Antrag für ein Bundesstufenunternehmen 2031 gestellt werden.

Kooperationen und Kontakt zu Leitenden

In der Vorbereitung und Durchführung des ZEMs haben wir mit dem FAK Ökologie zusammengearbeitet, ohne den wir in diesem Jahr kein ZEM hätten anbieten können. Kontakt zu den Leiter*innen und Bezirksreferent*innen besteht zum Teil über die DiKos oder gezielte Anfragen. Schön, dass so viele Bezirke bei der DiKo vertreten waren! Regelmäßigerer Kontakt findet aktuell eher nicht statt, was aber von Seiten der Bezirke auch nicht notwendig zu sein scheint. Wenn doch – sprecht uns gerne an!

Besonderheiten aus der Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Öffentlichkeitsarbeit findet weiterhin hauptsächlich über unseren Instagramaccount @woeakkoeln und den DV-Newsletter statt.

Nora und *Proff* bemühen sich, die Instagramseite immer wieder mit Updates zu füllen – aktuell gelingt dies nur teilweise und für kreativere sowie länger geplante Beiträge fehlt die Kapazität. Über Instagram erreichen uns ab und zu Anfragen zu verschiedenen Themen.

Fazit

Mit der einen Aktion, die wir im letzten Jahr durchführen konnten, sind wir sehr zufrieden. Noch bei der letzten DV haben wir berichtet, dass unsere Ressourcen knapp werden und wir anders priorisieren müssen. Darunter hat der *IronWö* gelitten und musste leider ausfallen. Damit, dass wir nun ein Jahr später hier stehen und tatsächlich fünf neue Schnuppermitglieder haben, haben wir nun wirklich nicht gerechnet. Umso mehr freuen wir uns, uns als AK neu zu finden und gemeinsam in das inhaltliche Arbeiten zu starten!

Ausblick

Als neues Team starten wir mit voller Motivation in die ZEM-Vorbereitung und werden dabei für uns funktionierende Arbeitsweisen herausfinden. Wer weiß – vielleicht ist bald sogar wieder ein *IronWö* in greifbarer Nähe. Vor allem aber wird uns zunehmend die Planung des *Jamb de Cologne* beschäftigen. Außerdem wird es für uns eine Umstellung, dass Jana uns zur DV nach so vielen Jahren voller verrückter und oranger Ideen im AK verlässt – DANKE für die ganze Zeit, in der du dich voller Herzblut für die Wölflingsstufe stark (und mit uns kreativen Quatsch) gemacht hast!

Nora Schmitz

5.2 Jungpfadfinderstufe

Überblick und Aktuelles

Der DAK besteht weiterhin aus Philipp Gatzka, Lina Hoppe, Charlotte *Schlotti* Klodt sowie Anne Raderschall und Frederike *Frede* Pielhau als Referentinnen. Seit Frühjahr diesen Jahres schnuppern Yannick *Kiki* Wagner und Leonie Leng bei uns im AK. Lena Euskirchen hat aufgrund von Zeitmangel ihre Schnupperphase in unserem DAK frühzeitig beendet. Und auch *Schlotti* wird uns leider nach der DV und acht Jahren im DAK verlassen, um sich anderen Aufgaben zu widmen. Mit Martin Prenzing haben wir einen neuen BiRef bekommen, der uns von Seiten des Büros unterstützt und sich so langsam in die blaue Juffi-Welt einarbeitet. Denja Charvin ist vom Vorstand für uns zuständig.

Im vergangenen Jahr standen zunächst die Vorbereitungen für *kunterBLAU* und anschließend die Auseinandersetzung mit den Ergebnissen des Bundesstufengipfels im Mittelpunkt.

Rückblick

Eigene Veranstaltungen

Das Jahr begann mit unserem JLT (Juffi-Leitendentag) in den MMC-Studios mit gemütlichem Abschluss im Brauhaus. Wir freuen uns, dass wir immer wieder neue und alte Gesichter auf unseren Veranstaltungen begrüßen dürfen. Der JLT gehört für uns mittlerweile zu den regelmäßigen Terminen im Juffi-Jahr.

Gemeinsam mit den GloGés und dem Thema *Blautopia* waren wir auf dem diesjährigen Groß-ZEM vertreten.

Über Ostern hat ein Juffi-WBK zum Thema *Alles steht Klötzchen* stattgefunden. Geteamt wurde dieser von *Schlotti*, Leon Hentschel, Lina und Magnus Tappert. Der Kurs war mit 20 Teilnehmer*innen ausgebucht.

Teilnahme an anderen Veranstaltungen

Gemeinsam mit dem *Rheinischen Eck* haben wir das Kindercafé und die Leitendenkneipe auf dem Juffi-Bundessommerlager *kunterBLAU* gestaltet. Ein Team von 15 Personen hat fünf Tage lang eine ganze Menge Slush-Eis, Süßigkeiten, Crêpes, jede Menge blaue Raketen und andere Getränke an kauffreudige Juffis und ihre Leitenden verkauft.

Anne, *Frede* und Lina sind in diesem Jahr zu dritt zur BuKo nach Mainz gefahren. Dort wurde sich intensiv zu einem möglichen geschlechtergerechten Stufennamen ausgetauscht, da man entscheiden musste, wie es mit den Ergebnissen des Stufengipfels auf *kunterBLAU* weitergeht. Die BuKo hat äußerst kritisch auf den Prozess des Stufengipfels und den anschließenden Umgang damit geschaut. Es wurde sich in einer sehr konstruktiven Arbeitsphase am Ende für die Umbenennung in „Jupfistufe“ entschieden. Mit diesem Votum gehen wir im kommenden Jahr auf die Bundesversammlung. Wir sind gespannt, wie die BV mit dem Antrag umgehen wird. Da der Prozess so kritisch betrachtet wurde, hat die BuKo sich selbst mit einem Evaluationsprozess bis zum Bundessommerlager 2029 beauftragt.

Bei der diesjährigen BV waren *Frede* und Anne außerdem als Delegierte der Jungpfadfinderstufe mit Stimmrecht vor Ort.

Kooperationen und Kontakt zu Leitenden

Die Reflexion hat zu Redaktionsschluss des Rechenschaftsberichts noch nicht stattgefunden, aber wir können auch so schon sagen: Die Kooperation mit dem *Rheinischen Eck* zu *kunterBLAU* hat gut geklappt und wir können alle ganz schön stolz sein auf das, was wir da gemeistert haben. Danke an euch, dass ihr euch auf dieses Abenteuer eingelassen habt.

Die DiKo war in diesem Jahr leider nicht so gut besucht, wie in den vergangenen Jahren. Ohne die vielen Stimmendelegationen wäre es mit der Beschlussfähigkeit knapp geworden. Wir werden darauf im kommenden Jahr noch mal gezielt schauen - vielleicht ändert sich die Situation mit dem neuen DiKo-Termin ja.

Besonderheiten aus der Öffentlichkeitsarbeit

Wir bespielen weiterhin unseren Instagramaccount, auf dem uns mittlerweile 439 Personen folgen. Unser Recap zu *kunterBLAU* hat 238 Likes bekommen und ist damit an der Spitze in diesem Jahr. Anne betreut den Account und postet fleißig unsere blauen Abenteuer.

Fazit

Wir blicken auf ein blaues Jahr mit einem ganz besonderen, *kunterBLAUen* Highlight zurück. Das Jahr hat wieder mal gezeigt, dass wir im DAK gut eingespielt sind und uns aufeinander verlassen können. Unsere Schnuppies sind gut bei uns angekommen und wir haben alle Veranstaltungen besuchen können.

Ausblick

2027 wird ein Jahr, in dem wir uns hauptsächlich mit unserem blauen Alltagsgeschäft beschäftigen werden. Das *Jamb* wird sicherlich in der ein oder anderen DAK-Sitzung auf der Tagesordnung stehen. Darüber hinaus werden wir uns personell wieder verändern, da *Schlotti* zur DV aufhört und Annes Amtszeit zur DiKo ausläuft. Trotz allem sind wir zuversichtlich, dass wir auch diese Abenteuer gemeinsam stemmen werden.

Frederike Frede Pielhau

5.3 Pfadistufe

Überblick und Aktuelles

Bestand der DAK Pfadis während der vergangenen DV noch aus den Schnuppermitgliedern Adrian Haidvogl, Jule Gutowski, Felix Kern und Martha Dübbert, durften wir schon während der *Fett Frostig*-Vorbereitung Anna Watzka, Carla Otte und Moritz Heber kennenlernen, welche nach dem Lager Teil des DAKs wurden. Außerdem konnten wir durch das *Fett Frostig 2026* Jan Müller dazugewinnen. Leider musste Jule sich aus Zeitgründen im Frühjahr wieder zurückziehen.

Auf einer DAK-Klausur im Frühjahr haben wir uns alle gegenseitig reflektiert, auf der DiKo im Sommer wurden Adrian und Carla als Referent*innen votiert und alle DAK-Mitglieder auch endlich offiziell berufen. Außerdem wurden wir vom Büro von Jennifer *Jenny* Priet als Bildungsreferentin sowie Denja Charvin als Vorstandsmitglied begleitet. Vielen Dank dafür!

Rückblick

Eigene Veranstaltungen

Unser Highlight hat direkt zu Jahresbeginn stattgefunden: *Fett Abgedreht – die Rolle deines Lebens*. Knapp 200 Pfadis und Leitende haben an unserem verschneiten Diözesanlager *Fett Frostig* in Ferschweiler teilgenommen und Drehbücher geschrieben, Kurzfilme gedreht, aber auch die eigene Rolle im Leben untersucht. Da das Lager nur durch die vielen Helfenden inklusive *M.A.M.P.F* stattfinden konnte, möchten wir an dieser Stelle noch mal vielen Dank an alle Beteiligten aussprechen!

Außerdem haben wir in Kooperation mit der DAG BerBil ein ZEM unter dem Motto „Auszeit im Grünen – entspannte Pfadis, entspannte Leitende“ organisiert, sodass 15 Pfadi-Leitende das Handwerk zur Entspannung gelernt und ausprobiert haben.

Teilnahme an anderen Veranstaltungen

Auf der Diözesanversammlung 2025 waren wir mit unseren Stufendelegierten am Start und haben uns über die Wiederwahl von Denja als Diözesanvorsitzende gefreut. Ebenso haben wir am Bausteinwochenende der Diözese mitgewirkt.

Zum ersten Mal Kontakt zur Bundesebene hatten Adrian und Carla auf der BuKo in Freiburg. Dort haben wir den BAK und viele Pfadi-Referent*innen der anderen Diözesen kennengelernt sowie Marc Eppel als neuen Bundesreferenten votiert und Carla als Ersatzdelegierte für die kommende Bundesversammlung gewählt.

Kooperationen und Kontakt zu Leitenden

Kontakte zu Leitenden hatten wir vor allem durch *Fett Frostig* und unser ZEM. Auf der DiKo in der *Rolandstraße* haben wir unter schweißtreibender Hitze und im Homeoffice-Sleepover-Outfit den Berichten der Bezirke lauschen dürfen, aber auch bei einem Eis oder abendlichen Getränken die Bezirksreferent*innen kennengelernt.

Außerdem haben wir den *Greenday* wieder ins Leben rufen können, den Pfadileitendentag.

So haben wir uns mit einigen Freund*innen der Pfadistufe entspannt in der *Rolandstraße* gut ausgetauscht und uns locker über verschiedenste Themen der grünen Stufe unterhalten.

Besonderheiten aus der Öffentlichkeitsarbeit

Wir bespielen unseren Instagramkanal @pfadiskoeln regelmäßig mit Inhalten, momentan noch hauptsächlich zu Werbezwecken und Aufrufen, sich zu unseren (oder anderen) Veranstaltungen anzumelden. Daneben finden sich auch Ein- oder Rückblicke in unsere Aktionen, damit sich Interessierte mehr unter diesen vorstellen können. Außerdem sind wir durch Direktnachrichten schnell erreichbar, was kurzfristige Nachfragen erleichtert.

Fazit

Die Arbeit im Arbeitskreis war geprägt durch Zusammenfinden, Ausprobieren und Reflektieren. Wenngleich vieles noch chaotisch ablief, haben wir die meisten Herausforderungen meistern können. Ein großer Dank geht dabei an *Jenny* und Denja, die uns sehr gut betreut und unterstützt haben.

Gerade *Fett Frostig* war eine optimale Stressprobe, bei der gute Zusammenarbeit wichtig war, jedoch auch erzwungen wurde. Dadurch fiel es uns aber leicht, uns als DAK zu formen und im Anschluss ins weitere Arbeiten zu kommen. Das Fundament für ein erfolgreiches Arbeiten stellt dabei der persönliche Austausch und die gemeinsame Zeit zum Quatschen und Lachen dar. Wir sind gut zusammengewachsen und können stolz auf das Jahr zurückschauen!

Ausblick

Wir stecken bereits in den Planungen für *Fett Frostig 2027*, und die weiteren Veranstaltungen im nächsten Jahr sind auch schon angedacht – die Jahresplanung steht noch aus. Dass wir so rasch ein gefüllter und lebhafter Arbeitskreis werden konnten, freut uns ungemein und das schätzen wir sehr wert! Wir blicken nun vor allem in die Richtung, mit mehr Routine arbeiten zu können und selbstständiger zu werden, sind aber zuversichtlich, dass wir das gemeinsam schaffen!

Adrian Haidvogl und Felix Kern

5.4 Roverstufe

Überblick und Aktuelles

Der DAK Roverstufe besteht aus acht Personen: den Schnupper*innen Vera Forsbach, Zoë Lichnok und Axel Boxhammer, den berufenen Mitgliedern Sarah *Sarapi* Pingel, Christoph *Schnörres* Leuther und Marc *Cark* Orti von Havranek, sowie den Referenten Bryan *Baum* Kocjan und Tobias *Tobi Traverse* Weber. Clarissa *Claire* van Deenen hat nach beinahe zehnjähriger DAK-Zugehörigkeit ihr Engagement beendet. Der DAK bedankt sich für *Claire*s langjährige Mitarbeit und wünscht viel Erfolg bei Projekten außerhalb der Pfadfinderei. Unterstützt wird der DAK BiRefseitig durch Jennifer *Jenny* Priet und Denja Charvin in ihrer Funktion als Diözesanvorsitzende. Der DAK bedankt sich für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

Rückblick

Eigene Veranstaltungen

Das ZEM im März unter dem Motto „Circus – Manege frei für deine Leitungsrolle“ hat 19 Teilnehmende in den Themen Politisches Bewusstsein, Strukturen hinterfragen, Krisenmanagement und Motivation stiften beraten. Bei 40 °C Außentemperatur wünschte der DAK zur *Sleep(r)over*-DiKo im Juni angenehmes Schwitzen, nebenbei wurde *Tobi Traverse* zum Roverreferenten berufen. Wie es die langlebige Tradition verlangt, hat der DAK im September die rote Stufe zum *Spektakulum* geladen und 277 Personen unter dem Motto „robau – Respekt, wer’s selber macht“ im Brexbachtal versammelt. Mit dabei waren 41 Helfende, bestehend aus Unterstützung in der Küche durch *M.A.M.P.F. e.V.*, Gestaltung von Spiele- und Getränkeausgabe durch das Thekenteam *Rheinisches Eck* und weiteren fleißigen Anpacker*innen. Für dieses Engagement möchte sich der DAK in aller Herzlichkeit bedanken.

Teilnahme an anderen Veranstaltungen

In den Berichtszeitraum fielen zwei Bundeskonferenzen. Die erste hat digital im März stattgefunden und hatte den Zweck, die Mitarbeit der DAKs beim Roverbundesunternehmen (RBU) 2027 *rover bricks* zu definieren und mit einem Beschluss festzuhalten. Die zweite war die „reguläre“ Präsenzveranstaltung und fand Ende September statt. Sie wurde in diesem Jahr vom befreundeten Rover-DAK aus dem DV Freiburg auf dem Ebersberg ausgerichtet. Neben Infos und Arbeitseinheiten zu *rover bricks*, wurde sowohl zur Aufarbeitungsstudie, als auch zu Kompetenzerweiterungen von Rover*innen diskutiert.

Kooperationen und Kontakt zu Leitenden

Eine weitere zur Tradition gewordene Veranstaltung ist das *Rover-Come-Together* (RCT), zu dem der DAK im Januar 14 roverinteressierte Gäste begrüßen durfte. Der Abend diente zum Austausch, In-Kontakt-Bleiben und lockerem Beisammensein abseits von unterjährigen Pflichtveranstaltungen.

Besonderheiten aus der Öffentlichkeitsarbeit

Über den Instagramkanal @roverkoeln informiert der DAK (federführend durch *Sarapi* und *Tobi Traverse*) über anstehende Aktionen des DAKs, Kuriositäten rund um das Rover- bzw. Pfadfinder*innen-Dasein, sowie gesellschaftspolitische Ereignisse, beispielsweise anstehende Wahlen. Neben Instagram bespielt der DAK auch E-Mail-Verteiler und Chat-Gruppen, um die Reichweite zu erhöhen.

Fazit

Die Stimmung zwischen den Mitgliedern des Arbeitskreises war in der Vergangenheit stets harmonisch und die gemeinsame Arbeit humorvoll sowie ergiebig. Trotz personeller Veränderungen – Zoë und Axel sind neu dazugekommen, *Claire* hat ihr Engagement beendet, Routinier *Cark* ist von seinem Referentenamt zurückgetreten und hat aufgrund beruflicher Gegebenheiten weniger Zeit in die DAK-Arbeit investieren können – hat sich die Stimmung der Gruppe nicht in ihrer Qualität geändert. Darüber ist der DAK sehr froh.

Ausblick

Das RBU 2027 wirft seine Schatten voraus und beschert neben einigen To-dos auch eine große Portion Vorfreude, da sowohl der DAK, als auch das Café-Team *Rheinisches Eck* planen, an *rover bricks* teilzunehmen. Nach wie vor befinden sich *Cark* und *Baum* in der Planung eines WBKs in Kooperation mit Teamer*innen aus dem DV Freiburg, der über Ostern 2027 stattfinden wird. Überdies stehen mit dem *Jamb de Cologne 2028* und dem Bundessommerlager 2029 zwei weitere Großveranstaltungen mit potenzieller DAK-Beteiligung auf dem Programm. Der Rest dieses Jahrzehnts verspricht spannend zu werden.

Bryan Baum Kocjan

6 Berichte aus den Facharbeitskreisen

6.1 Globale Gerechtigkeit

Überblick und Aktuelles

Der Diözesanfacharbeitskreis besteht aus Katharina Siegburg, Simon Schäfer, Patrik Wäschenbach und Jan Wibbeke. Hannah Antkowiak ist Fachreferentin. Wir freuen uns, dass Simon nach seiner Schnupperzeit in den FAK berufen werden konnte. Als Schwerpunktthema hat sich der FAK das Thema *Dritte Orte bzw. Begegnungsorte* gewählt. Dieses wird noch bis 2027 bearbeitet.

Rückblick

Eigene Veranstaltungen

Berichtszeitraum haben acht Treffen inklusive eines Klausurtags und eines Klausurwochenendes stattgefunden. Weiterhin hat die Fachkonferenz stattgefunden, leider ohne Teilnehmende aus den Bezirks-FAKs. Dies wäre definitiv wünschenswert! In Kooperation mit dem Juffi-AK haben wir ein ZEM zum Thema *Blautopia* durchgeführt. Wir sind grundsätzlich damit zufrieden gewesen, konnten aber auch noch Learnings für weitere Veranstaltungen für uns mitnehmen. Zur DV 2025 haben wir erneut die Kleidertauschparty betreut, diese war leider sehr weit ab vom Schuss und deshalb dünn besucht – wir hoffen, das 2026 zu ändern.

Teilnahme an anderen Veranstaltungen

Leider konnte wegen Krankheit niemand an der BuFaKo 2026 teilnehmen. Weitere Veranstaltungen der Reihe *Film vom Fach Globale Gerechtigkeit* haben nicht stattgefunden.

Kooperationen und Kontakt zu Leitenden

Da es nur wenige Bezirksfacharbeitskreise gibt, ist der Kontakt insgesamt überschaubar, aber bei Bedarf gegeben. Wir hatten keine themenbezogenen Anfragen aus Stämmen oder Bezirken.

Fazit

Es haben im Berichtszeitraum wenige große Aktionen stattgefunden. Dennoch sind wir mit unserer Arbeit zufrieden und motiviert dabei, uns weiter in Fachgebiete einzuarbeiten. Da das aktuelle Projekt längerfristig gedacht ist, erwarten wir auch erst im kommenden Jahr einen „Output“. Perspektivisch freuen wir uns über Verstärkung im Arbeitskreis.

Ausblick

Wir planen ein ZEM zu *Dritten Orten*, voraussichtlich in Kooperation mit dem Pfadi-DAK. Wir hoffen, im nächsten Jahr auch auf Bundesebene wieder präsenter sein zu können.

Hannah Antkowiak

6.2 Inklusion

Überblick und Aktuelles

Aktuell gibt es einen kleinen Umschwung. Lea Winterscheidt, Frauke Reinders und Johanna Momm verlassen uns zum ZAK hin in den „AK-Ruhestand“, Leonie Leng ist Mitte des Jahres zum DAK Jungpfadfinderstufe gewechselt und Pascal Schockert hat deren Referent*innenposten abgegeben, bleibt uns aber noch als FAK-Mitglied erhalten. Vielen Dank für eure langjährige und produktive Mitarbeit und Leitung! Begrüßen dürfen wir Alexandros *Uli* Passmann und Lino Pauseback als Schnuppermitglieder sowie Lyna Soddemann als Referentin. Wir sind damit zurzeit bei acht Mitgliedern plus Antonia Schmülling als BiRef. Unser Arbeitsschwerpunkt ist unser ZEM 2027, das Thema steht zum Berichtszeitpunkt noch nicht endgültig fest.

Rückblick

Eigene Veranstaltungen

Im Rahmen des Groß-ZEMs im März fand unser ZEM zum Thema *Antifeminismus* statt. Im April fand unsere FAK-Klausur und an der DiKo im Juni fand erstmalig auch unsere FaKo statt. Insgesamt sind wir sehr zufrieden, gerade mit den Ergebnissen des ZEMs.

Teilnahme an anderen Veranstaltungen

Lyna vertrat den FAK bei der BuFaKo und wurde dort zur Fachdelegierten für die Bundesversammlung gewählt. Sie nahm infolgedessen am Delegiertentreffen, der WNO-Klausur und der Bundesversammlung teil. Im Team des Bausteinwochenendes war der Arbeitskreis ebenfalls vertreten.

Kooperationen und Kontakt zu Leitenden

Im Januar führten wir zusammen mit dem Bundesarbeitskreis einen Workshop zu queerem Pfadfinden durch. Des weiteren entstand aus unserem ZEM wieder eine Arbeitshilfe, welche auf der Website zu finden ist. Der direkte Kontakt zu Leitenden fand hauptsächlich durch unser ZEM und über E-Mail-Anfragen statt. Bezirksfachreferent*innen für Inklusion gibt es zum Berichtszeitpunkt keine.

Besonderheiten aus der Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Öffentlichkeitsarbeit lief wie im Vorjahr hauptsächlich über unseren Instagramkanal. Es gab keine besonderen inhaltlichen Ziele.

Fazit

Insgesamt sind wir sehr zufrieden mit unserer Arbeit seit dem letzten Bericht. Lediglich der Workshop mit dem BAK war sehr schlecht besucht. Das lag vor allem an mangelnder Bewerbung und der Wetterlage. Wir haben aber gerade durch unser ZEM gute Ergebnisse erzielt und nach zwei Jahren Erfahrung und Übung lief auch die Vorbereitung noch besser als in den beiden Vorjahren.

Ausblick

Aktuell steht unsere Zusammenarbeit im Fokus, nicht weil sie in letzter Zeit besonders schlecht gelaufen ist, sondern weil wir mit dem Mitgliederwechsel noch einmal evaluieren möchten, ob wir so weiterarbeiten wie bisher oder neue Systeme und Methoden ausprobieren. Hierzu gehört auch die Einführung eines Buddy-Systems für unsere Schnuppermitglieder. Des Weiteren fangen wir mit den Vorbereitungen für unser nächstes ZEM an. Wir schauen außerdem gespannt in Richtung Bundesarbeitskreis, der angefangen hat, sein Fachbereichskonzept zu überarbeiten und dafür das Feedback und gegebenenfalls die Hilfe der DAKs braucht.

Lyna Soddemann

6.3 Ökologie

Überblick und Aktuelles

Der FAK Ökologie besteht derzeit aus drei berufenen Mitgliedern. Im März haben uns leider Britta Koch und Marc Koch verlassen. Sarah Voss und Joachim Züge sind seit Juni neue Schnuppermitglieder im FAK. Aktuell konzentrieren wir uns auf das Erarbeiten unseres neuen Themenschwerpunkts – Dürre und Extremwetter.

Rückblick

Eigene Veranstaltungen

Im vergangenen Jahr haben wir mit dem DAK Wölflingsstufe ein ZEM mit Themenschwerpunkt *Wald* ausgerichtet. Sowohl mit dem Thema, als auch mit der Kooperation mit den Wös, waren wir sehr zufrieden. Zudem haben wir dreimal den *Film vom Fach* gezeigt. Auf der DiKo haben wir einen Workshop zum Thema *Ökologie in der Stadt* angeboten, der schön war, obwohl leider nur wenige Teilnehmende anwesend waren.

Teilnahme an anderen Veranstaltungen

An der Bundesfachkonferenz (BuFaKo) konnten wir dieses Jahr terminbedingt nicht teilnehmen, hoffen aber, dass dies im kommenden Jahr wieder möglich sein wird.

Kooperationen und Kontakt zu Leitenden

Anschließend an den Beschluss zur veganen Ernährung der DV 2025 haben wir eine Arbeitshilfe zum Thema *Veganismus und vegane Lagerküche* erarbeitet. Zusätzlich arbeiten wir aktuell an der Ausweitung des Formates *Film vom Fach* als Bezirksaktion für Rover*innen und Leiter*innen.

Besonderheiten aus der Öffentlichkeitsarbeit

Im Anschluss an die letzte DV und den Beschluss zur veganen Ernährung, haben wir die *Öko-Euro*-Kriterien verändert und vegetarische Ernährung zur Voraussetzung gemacht, was wir im Anschluss über sämtliche Kanäle geteilt haben.

Fazit

Unser vergangenes Jahr war geprägt durch einen Generationenwechsel und eine Neuaufstellung des Arbeitskreises. Wir waren sehr zufrieden, unsere Themen beim ZEM und bei der DiKo platzieren zu können. Mit den zwei neuen Schnuppermitgliedern konnten wir auch inhaltlich in unseren neuen thematischen Block starten. Anfang des Jahres haben wir die *Öko-Euro*-Kriterien angepasst, sodass Maßnahmen nur gefördert werden können, wenn sie vegetarisch sind.

Im vergangenen Jahr haben wir 35 *Öko-Euro*-Anträge bearbeitet. Davon wurden 34 genehmigt. Insgesamt wurden für 1.070 Teilnehmende mit durchschnittlich 6,5 Tagen und insgesamt 6.123 Personentagen Zuschüsse genehmigt.

Ausblick

Wir freuen uns, im kommenden Jahr die inhaltliche Arbeit in unserem neuen Themenschwerpunkt zu intensivieren und hoffen in dem Zuge auf weitere Kooperationen mit Stufenarbeitskreisen. Wir werden weiter die Bearbeitung der *Öko-Euro*-Anträge übernehmen, auch wenn dies viel Aufwand bedeutet.

Martin Ziegler

Diagramme zum *Öko-Euro*

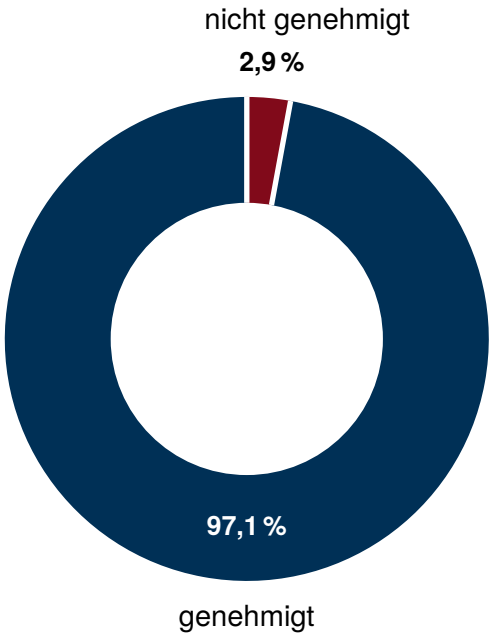

Abbildung 1: Genehmigungsquote aller Anträge (Gesamt: 35 eingereichte Anträge)

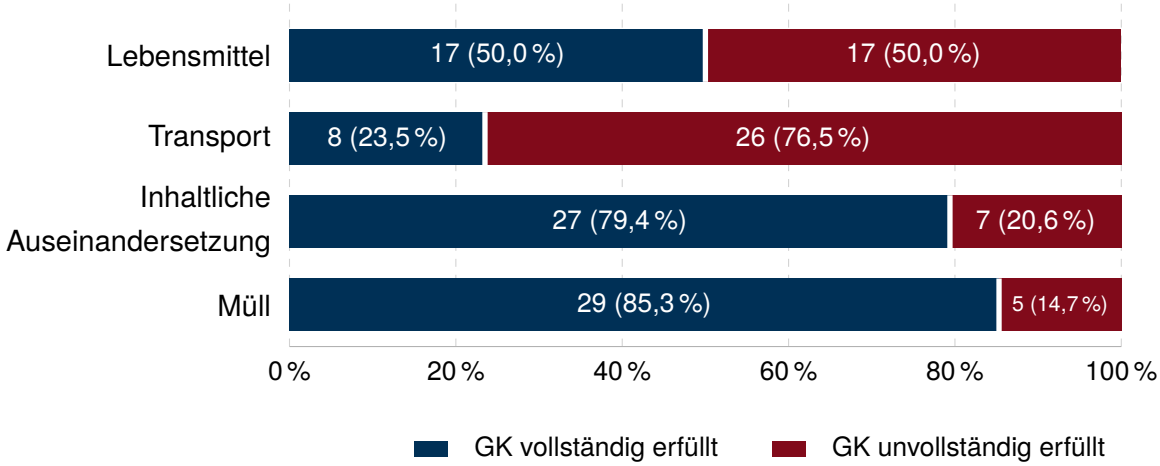

Abbildung 2: Erfüllungsgrad der Garantiekriterien (GK) in Prozent

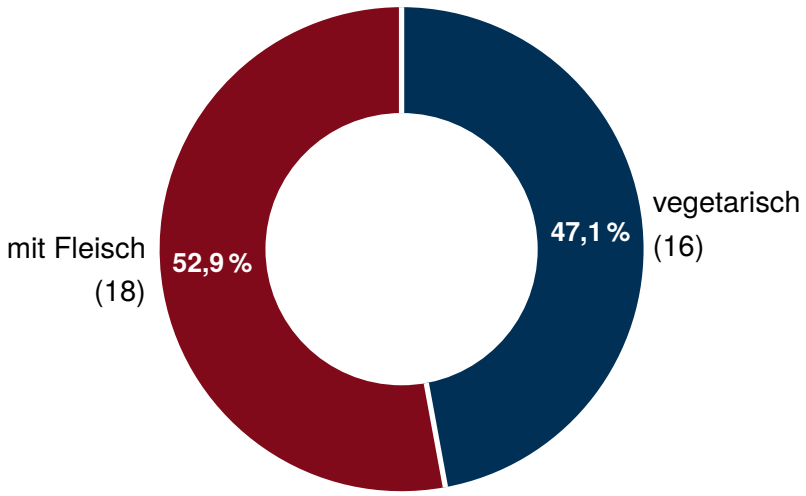

Abbildung 3: Verteilung der Ernährungsarten

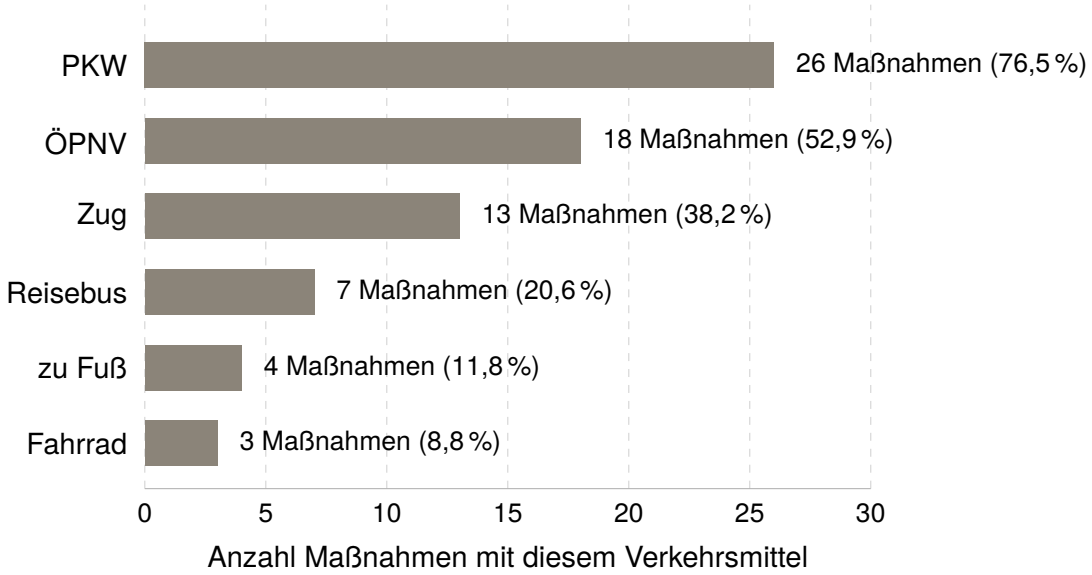

Abbildung 4: Genutzte Verkehrsmittel bei Anreise (Mehrfachnennung möglich)

Martin Ziegler

7 Berichte aus den Diözesanarbeitsgruppen

7.1 Beratung und Bildung

Überblick und Aktuelles

Aktuell sind wir acht Personen in der DAG BerBil: Kordula Montkowski, Sarah Völlmecke, Dominik *Dubi* Duballa, Elisabeth *Lippi* Korte, Sebastian Kloda und Maximilian *Maxi* Wiemer. Wir freuen uns sehr, dass Lea Roßmar und Christine *Tine* Fabri uns seit Beginn des Jahres verstärken. Von hauptberuflicher Seite unterstützt uns Jennifer *Jenny* Priet und Denja Charvin begleitet uns vom Vorstand.

Christian Busse haben wir zum Ende des Jahres 2025 nach langer Mitgliedschaft verabschiedet. Vielen Dank für dein Engagement.

Rückblick

Eigene Veranstaltungen

Im letzten Jahr fand leider keine größere Veranstaltung der DAG BerBil statt. Unser geplantes kulinarisches Treffen mit Ausbilder*innen mussten wir leider aus organisatorischen Gründen auf das nächste Jahr verschieben. Das von uns geplante Teamer-Starter-Training (TST) haben wir mangels Nachfrage auf nächstes Jahr verschoben.

Eine Online-Schulung für das Beratungstelefon gab es wie auch im letzten Jahr mit Unterstützung von Magnus Tappert. Vielen Dank!

Beratung

Einige Stämme haben sich im letzten Jahr bei uns gemeldet und wir konnten teils selbst, teils durch Unterstützung von außen (auch hier wieder Danke an Magnus, das inoffizielle DAG-Mitglied), verschiedene Anfragen begleiten. Es gab diverse Beratungstelefonate, aber auch die Moderation von Leitendenrunden. Darüber hinaus unterstützen wir das Notfalltelefon in den Sommerferien.

Fazit

Auch wenn wir in diesem Jahr nicht so aktiv waren, wie wir es uns wünschen würden, konnten wir doch verschiedene Beratungsanfragen unterstützen. Wir merken jedoch, dass wir als DAG unsere interne Kommunikation verbessern können. Daran möchten wir im neuen Jahr arbeiten.

Ausblick

Im neuen Jahr möchten wir das kulinarische Treffen mit Ausbilder*innen nachholen und hoffentlich eine große Runde bekochen und gleichzeitig ins Gespräch kommen und uns zu verschiedenen Themen austauschen. Außerdem steht auch ein TST vom 5. bis 7. März 2027 an.

Elisabeth Lippi Korte

7.2 Biber

Überblick und Aktuelles

In der DAG Biber sind vier Personen (Monika *Moni* Schieren, Sandra Neuhaus, Sandra Görner und Thomas Westphal) aktiv. Wir arbeiten weiterhin daran, anderen Leitenden und Stämmen Hilfsmittel und Ideen an die Hand zu geben, um die Arbeit mit Bibergruppen zu vereinfachen und neue Bibergruppen ins Leben zu rufen.

Rückblick

Eigene Veranstaltungen

Kurz nach der letzten Diözesanversammlung trafen wir uns online zum *Staudammtreffen* mit Biberleiter*innen und Interessierten zum Thema *Spiritualität mit Bibern*. Dieses Jahr haben wir erstmals ein ZEM zum Thema *Projektmethode mit Bibern* veranstaltet. Hier hatten wir zwar eine geringe Teilnehmendenzahl, aber das hat uns nicht davon abgehalten, viel Spaß zu haben und viel aktiv auszuprobieren. Ein weiteres Highlight war die Ausrichtung des vierten Diözesan-Biber-Aktionstags im *Bilderbuchmuseum* in Troisdorf. Das Angebot richtete sich an Biber und Biberleiter*innen der Diözese Köln. Dieses Jahr waren erstmals zwei neue Stämme mit ihren Bibern dabei, die Teilnehmendenzahl steigt stetig. Wir erkundeten das *Bilderbuchmuseum* und hatten bei tollem Wetter einen tollen Tag auf dem Gelände mit Spielplatz, Wildgehege und Labyrinth. Außerdem haben wir gemeinsam über die neue Halstuchfarbe der Biber abgestimmt.

Teilnahme an anderen Veranstaltungen

Wir haben im September 2026 am Bibervernetzungstreffen auf Bundesebene teilgenommen und uns ebenfalls in Online-Treffen mit der Bundes-AG Biber vernetzt, um am gemeinsamen Ziel „Biber als Stufe“ zu arbeiten.

Kooperationen und Kontakt zu Leitenden

Bis auf die Bezirksversammlung Bonn haben wir uns auf allen Versammlungen vorgestellt und über unsere Arbeit berichtet. Die Vernetzung mit Bonn ist auf dem ZEM erfolgt. Somit haben wir nun einen Überblick über bestehende Bibergruppen und Biberreferent*innen in der Diözese.

Besonderheiten aus der Öffentlichkeitsarbeit

Wir versuchen weiterhin, auf dem Istagramaccount der DPSG Köln sichtbar zu sein und auch in der *Lupe* waren wir dieses Jahr mit Artikeln vertreten.

Fazit

Wir sind zufrieden mit der im letzten Jahr geleisteten Arbeit. Die Zusammenarbeit ist harmonisch und von gegenseitigem Vertrauen geprägt. Dieses Jahr hatten wir einige Hürden zu nehmen. Durch den BiRef-Wechsel konnten unsere Treffen nur teilweise vom Büro begleitet werden, perspektivisch wünschen wir uns mehr Kontinuität. Weiterhin hinterfragen wir das Format unserer Online-*Staudammtreffen*. Trotz positiven Feedbacks ist die Teilnehmendenzahl gering.

Ausblick

Wie in den vergangenen Jahren wollen wir auch 2027 wieder einen Diözesan-Biber-Aktionstag planen und durchführen. Mit den Erkenntnissen der vergangenen Jahre hoffen wir, noch mehr Biber und Biberleiter*innen zur Teilnahme zu motivieren. Auch haben wir schon erste Ideen für das *Jamb de Cologne*. Zusätzlich zur Arbeit in unserem Diözesanverband unterstützen wir die Bundes-AG Biber, um so unser gemeinsames Ziel „Biber als Stufe“ schneller zu erreichen. *Moni* und Sandra Neuhaus wurden als Bibersprecherinnen gewählt und fahren 2027 auf die Bundesversammlung.

Sandra Neuhaus

7.3 Lupe-Redaktion

Überblick und Aktuelles

Die *Lupe*-Redaktion bestand auch im letzten Jahr aus drei Personen: Susanne *Sanne* Ellert, Kordula Montkowski und Stephan *Nüssi* Nüsgen. Ausgezeichnet begleitet wurden wir von Martin Prenzing (hauptberuflicher Referent) und Denja Charvin (Diözesanvorstand).

Zu Beginn der Sommerferien war die *Lupe* 2026 in den Briefkästen. Sie stand unter dem Motto „Scouts, Drugs & Alcohol“.

Fazit

Das Thema, Umgang mit Suchtmitteln und vor allem mit Alkohol, stand für die *Lupe* schon seit langem fest; ein Thema, mit dem sich auch die Diözesanleitung schon länger beschäftigt. Wir sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis, das sowohl optisch als auch inhaltlich aus unserer Sicht rundum gelungen ist. Selten gab es in den letzten Jahren so viele positive Reaktionen, Nachbestellungen aus anderen Diözesanverbänden und Lob, was uns sehr freut.

Ausblick

Wir sind gespannt, wie es mit der Lupe weitergeht. Gespräche dazu stehen Ende des Jahres an, wenn es an die Planungen der nächsten Ausgabe geht. Auch weiterhin würden wir uns freuen, wenn die Redaktion sich ein wenig verjüngen würde und neue Menschen die Lupe mit ihren Ideen und Texten bereichern würden.

Die *Lupe*-Redaktion ist direkt über die Homepage zu erreichen. Dort gibt es auch ein Formular für Themenwünsche für zukünftige Ausgaben.

Kordula Montkowski

7.4 Internationales

Die DAG Internationales ist derzeit nicht besetzt. Der Arbeitsbereich bietet die Möglichkeit, internationale Kontakte zu pflegen und Begegnungen mit Pfadfinder*innen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen zu gestalten. Im Mittelpunkt stehen dabei der gegenseitige Austausch und das Kennenlernen über Länder- und Kulturgrenzen hinweg. Auf diese Weise soll ein Beitrag zu Frieden, Verständigung und einem respektvollen Miteinander geleistet werden – Themen, die gerade in der aktuellen Zeit von besonderer Bedeutung sind.

Für die Mitarbeit in der DAG braucht es dabei nicht immer große Projekte: Auch kleinere Ideen, Impulse und Aktionen können den internationalen Austausch bereichern. Interessierte, die sich vorstellen können, in diesem Bereich aktiv zu werden oder zunächst mehr darüber erfahren möchten, können sich gerne an Denja Charvin wenden.

Jennifer Jenny Priet

7.5 Medien

Überblick und Aktuelles

Die AGM besteht aktuell aus Christian Trost, Timo Willeke, André Flemming, Philipp *Pille* Lang, Jakob Schmöe und Thorben Marquardt. Tobias Althoff hat die AGM verlassen. Als Bildungsreferentin erhielten wir Unterstützung von Antonia Schmülling und Ansprechpartnerin aus dem Vorstand ist Denja Charvin.

Rückblick

Die AGM traf sich im vergangenen Jahr hauptsächlich online. Es gab ein Vorbereitungstreffen für die DV vor Ort in der *Rolandstraße*. Die AGM unterstützt das Diözesanbüro bei der Pflege der Diözesanwebsite und hilft bei technischen Fragen. Die AGM unterstützte auch im letzten Jahr bei der Durchführung der DV im Bereich der digitalen Abbildung der Versammlung. Es standen keine weiteren Veranstaltungen mit der Begleitung der AGM an. Es wurde lediglich auf Anfrage Material bereitgestellt.

Eigene Veranstaltungen

Die AGM unterstützte auch im letzten Jahr bei der Durchführung der DV im November im Bereich der digitalen Abbildung der Versammlung.

Besonderheiten aus der Öffentlichkeitsarbeit

Die AGM ist auch für Fragen aus den Bezirken und Stämmen ansprechbar.

Ausblick

Im Jahr 2027 wird der Schwerpunkt vermutlich wieder auf der Weiterentwicklung der Website, der Mitgliederdatenbank und der technischen Unterstützung der DV liegen.

Timo Willeke

7.6 Spiritualität

Überblick und Aktuelles

In der AG Spiri engagieren sich derzeit folgende Personen: Hanna Mömken, Kira Ringer, Simon Völlmecke, Nils Gerets, Thomas Westphal und Ferdinand Löhr. Dazu begleitet uns aus dem Diözesanbüro unsere Bildungsreferentin Antonia Schmülling, die von Martin Prenzing übernommen hat. An dieser Stelle sei Martin noch einmal sehr herzlich für seine kreative und umsichtige Begleitung in den zurückliegenden Jahren gedankt! Antonia arbeitet sich mit viel Herzblut in die Themen der DAG ein.

Eine besondere Herausforderung für sie sind die Vorbereitungen zum Friedenslichtgottesdienst im Dom. Auch ihr gilt unser Dank für ihr Engagement. Nach langen Jahren der Mitarbeit in der DAG Spiri sind Anne Segbers und Hannah Lingnau ausgeschieden. Beide haben sich mit ihren Charismen in die Themen und Aktionen der DAG Spiri eingebracht. Auch ihnen sagen wir von Herzen Danke! Am 28. April haben wir diesen Dank mit einem gemeinsamen Essen in Köln gefeiert.

Rückblick

Eigene Veranstaltungen

Am dritten Advent 2025 feierten im gut gefüllten Dom viele hundert Pfadfinder*innen den Gottesdienst zum Empfang und zur Aussendung des Friedenslichtes. Erstmalig wurde der Gottesdienst von einer Arbeitsgruppe der DAG Spiri vorbereitet, der sich auch Pfadfinder*innen anderer Verbände anschlossen. „Ein Funke Mut“, so das Motto der Aktion 2025, durfte im Dom überspringen, als 2.000 Dominosteine mit aufgeschriebenen Mutgedanken der Kinder und Jugendlichen in vielen Dominoschlangen in Bewegung kamen. So teilte sich dann auch die Friedenslichtflamme als „Mutflamme“ in die vielen Stämme, Gemeinden, Kirchen, Gruppen und Wohnungen und Orte, wo Menschen sich für Frieden einsetzen.

Teilnahme an anderen Veranstaltungen

Ende 2025 bis ins Frühjahr 2026 fand eine überregionale Kurat*innenausbildung statt, an der acht Pfadfinder*innen aus unserem Diözesanverband teilnahmen. Vom 6. bis 8. Februar 2026 fand der zweite von vier Teilen bei uns in der Rolandstraße mit knapp 40 Teilnehmer*innen statt. Zum Leitungsteam gehörten aus unserer DAG Spiri Anne, Kira und Nils. An diesem Wochenende brachte sich auch Ferdinand in das Team ein. Wir freuen uns, dass so viele junge Menschen den Mut aufbringen, sich für den Bereich der Spiritualität in unseren Stämmen einzusetzen. Im Weiteren haben die Mitglieder der DAG Impulse und Gottesdienste für mehrere Veranstaltungen vorbereitet und durchgeführt. Dazu gehörten der Gottesdienst zu *Fett Frostig*, die DL-Klausur, das ZEM in Altenberg und der DiKo-Gottesdienst im *CRUX*.

Besonderheiten aus der Öffentlichkeitsarbeit

Für die *Lupe* schreiben Mitglieder der DAG jedes Mal einen spirituellen Impuls passend zum Schwerpunktthema der jeweiligen Ausgabe. Darüber hinaus veröffentlicht die DAG Spiri über den

DV-Köln-Account bei Social Media Reisesegen und Impulse an Ostersonntag, zum Georgstag, vor Pfingsten und vor den Sommerferien, die auf große positive Resonanz stießen. Seit September gibt es eine neue Unterseite auf unserer Website, wie man Kurat*in werden kann.

Fazit

Die DAG Spiri stellt sich immer wieder der Herausforderung, das religiöse und christliche Element und die Verbindung zur katholischen Kirche mit Leben zu füllen. Die Erfahrung zeigt, dass viele Angebote gerne angenommen werden, dass Impulse und Gottesdienste zum Nachdenken und zum Austausch führen. Auch nehmen wir wahr, dass sich sehr unterschiedlich glaubende Menschen im Raum der DPSG bewegen, mit ihren sehr verschiedenen Bezügen zur Kirche und zum Glauben. Die DPSG hat ihre christlichen Wurzeln. Der DAG Spiri ist es wichtig, den christlichen Werten und Vollzügen im Leben der Pfadfinder*innen Raum zu geben, damit Kinder und Jugendliche an diese Werte herangeführt werden.

Ausblick

Wir freuen uns, auch in die kommende Zeit hinein über Anfragen aus dem Verband zu Impulsen und Gottesdiensten sowie über das Interesse vieler, zum Beispiel als Stammes- oder Bezirkskurat*innen arbeiten zu wollen. Auch würden wir uns über weitere neue Mitglieder in der DAG Spiri freuen, die unsere Arbeit im Verband unterstützen.

Ferdinand Löhr

8 Bericht des Wahlausschusses

Überblick und Aktuelles

Im Wahlausschuss sind Maximilian *Max* Mayer, Sarah *Sarapi* Pingel, Mareen Ollesch, Nils Schönenberg und Jan Wibbeke gewählt. Hannah Antkowiak ist als Mitglied der DL in den Wahlausschuss entsendet. Stephan Schockert ist als Nachrücker für Mareen im Wahlausschuss, die wegen eines Umzugs ausgeschieden ist.

Rückblick

Eigene Veranstaltungen

Im Berichtszeitraum hat sich der Wahlausschuss sechsmal überwiegend digital getroffen.

Teilnahme an anderen Veranstaltungen

Der Wahlausschuss hat sich bemüht, mit Postern, Visitenkarten und personeller Präsenz bei DV-Veranstaltungen sichtbar zu sein.

Besonderheiten aus der Öffentlichkeitsarbeit

In der *Lupe* wurde ein Artikel inklusive einer Vielzahl von Memes aus dem Wahlausschuss veröffentlicht. Online gibt es eine Videoreihe mit Interviews mit Denja Charvin zu verschiedenen Anlässen aus dem Vorstandsalltag.

Fazit

Leider ist die Arbeit im Wahlausschuss eher schleppend und frustrierend. Die potentiellen Kandidaten* für das Amt wurden bereits in den Vorjahren angefragt und haben alle gute Begründungen, warum das Amt (zum aktuellen Zeitpunkt) für sie nicht in Frage kommt.

Es wurden Gespräche mit einigen weiteren interessierten Personen geführt, die jedoch nicht zu Kandidaturen geführt haben. Wir würden gerne anderes berichten und können nur an die Mitglieder des DVs appellieren, das Vorstandsamt für sich in Erwägung zu ziehen.

Hannah Antkowiak

9 Bericht über weitere Tätigkeiten im Diözesanverband

9.1 Beschlüsse vergangener Diözesanversammlungen

Beschlüsse aus 2025

Antrag 03: Verantwortlichkeit für das Awarenesskonzept in der Diözesanleitung

Die Diözesanleitung hat im vergangenen Jahr weiter intensiv am Awarenesskonzept gearbeitet und es gemeinsam beschlossen. Auf die Ausschreibung für die AG Awareness, welche das Konzept umsetzen soll, sind bis Berichtsschluss leider nur zwei Rückmeldungen eingegangen. Damit wir im Diözesanverband das Thema Awareness umsetzen können, müssen wir weitere Personen finden, die Interesse haben sich mit dem Thema und der entsprechenden Umsetzung auseinanderzusetzen. Es ist leider nicht möglich, dass all diese Themen im Vorstand, Büro und der Diözesanleitung bearbeitet werden. Dennoch versuchen wir, einfache Awarenessstrukturen auf unseren Veranstaltungen umzusetzen. Es wäre jedoch erfreulich, wenn diese Aufgabe an die AG Awareness abgegeben werden könnte.

Denja Charvin

Antrag 04: Jamb de Cologne 2028

Der Diözesanvorstand hat zusammen mit der Diözesanleitung im Frühjahr die Projektleitung und einige Bereichsleitungen besetzt. Zu Berichtsschluss sind alle Bereichsleitungen vollständig besetzt. Auch der Zeitraum und der Zeltplatz wurden gemeinsam in der Diözesanleitung festgelegt. Weiteres zum *Jamb de Cologne* wird in *Abschnitt 9.2.3* berichtet.

Denja Charvin

Antrag 06: Vegane Verpflegung auf Diözesanveranstaltungen

Direkt für die erste Veranstaltung 2026 haben wir mit der Umsetzung dieses Antrags begonnen. Im Großen und Ganzen funktioniert die Umsetzung relativ gut, allerdings merken wir immer wieder, dass es vor allem in externen Häusern zu Schwierigkeiten kommt. So ist es in manchen Häusern gar nicht möglich, eine rein vegane Ernährung zu buchen, oder Buffets mit anderen Gästen können nur schwer rein vegan gestaltet werden. Auch sind wir in der *Rolandstraße* auf dieses Problem gestoßen und so wird unter anderem das Frühstück, wenn andere Gäste im Haus sind, häufig rein vegetarisch angeboten. Wir versuchen immer, einen guten Kompromiss zu finden.

Wir müssen uns jedoch auch alle im Diözesanverband daran gewöhnen, dass wir vegan essen und nicht zum Ei oder dem Käse auf dem Frühstücksbuffet greifen. Daher die große Bitte an alle Teilnehmenden, sich an unseren Beschluss zu erinnern.

Denja Charvin

9.2 Themen des Verbandes

9.2.1 Öffentlichkeitsarbeit

Social Media

Instagram ist unser Hauptmedium, während Facebook nur noch sekundär durch das Teilen von Instagraminhalten bespielt wird. Die Stufen und der FAK Inklusion pflegen eigene Instagramaccounts, was durch gegenseitiges Teilen, die Collabfunktion und Markieren die Reichweite erhöht. Auch die Bezirke werden markiert, um die Verbreitung unserer Beiträge zu erleichtern. Die Collab-Funktion wird häufig genutzt.

Newsletter

2026 erschien der Newsletter regelmäßig einmal pro Monat und informierte 1500 Abonnent*innen über alle relevanten Themen rund um die DPSG Köln. Alle Gremien nutzen ihn aktiv für Termine, Veranstaltungsankündigungen und Ausschreibungen. Beiträge können gerne bis zum 20. jeden Monats an Martin Prenzing gesendet werden! Auch Stämme und Bezirke sind herzlich dazu eingeladen. Momentan wird geprüft, ob der Newsletteranbieter gewechselt wird, damit wir nach sechs Jahren wieder in einer technisch aktuellen Version arbeiten.

Homepage

Wir stellen unsere Homepage immer mal wieder etwas um, um sie intuitiver zu gestalten. Seit September gibt es einen neuen internen Bereich, in den sich alle Ehrenamtlichen auf Diözesanebene mit ihren DPSG-Köln-Teamszugangsdaten einwählen können. Außerdem wird momentan der Bereich Kinder- und Jugendschutz überarbeitet, damit Prozesse und Hilfestellungen schneller gefunden werden können. Feedback und Verbesserungsvorschläge sind jederzeit willkommen.

Fazit

Ein großes Dankeschön richten wir wieder an Philipp *Pille* Lang, der die Homepage und unser Adressverwaltungssystem mit dem Anmeldetool stetig verbessert. Unsere Social-Media-Präsenz hat 2026 an Sichtbarkeit gewonnen, insbesondere auf Instagram innerhalb der DPSG- und Verbandscommunity. Besonders viele positive Rückmeldungen gab es im letzten Jahr für unseren Newsletter.

Martin Prenzing

9.2.2 Prävention und Intervention

Personelles

Im Berichtszeitraum waren Denja Charvin und Ferdinand Löhr als Diözesanvorstand für den Bereich Prävention und Intervention im Verband verantwortlich. Als Präventionsfachkräfte haben Klara Schlegel bis zum Beginn ihres Mutterschutzes / ihrer Elternzeit im Dezember 2025 und Jennifer *Jenny* Priet die Aufgabenbereiche begleitet.

Prävention

Multiplikator*innen

Im September hat ein Austauschtreffen für Multiplikator*innen stattgefunden. Die Kommunikation zwischen Diözesanebene und Multiplikator*innen läuft über einen gemeinsamen *Teams*-Kanal in *Office 365*. Es konnten fünf neue Multiplikator*innen über die Schulung des BDKJ Anfang Oktober ausgebildet werden.

Infoabende für Stämme und Bezirke

Im September hat ein Info- und Austauschabend für Interessierte aus den Stämmen und Bezirken stattgefunden. Inhaltliche Schwerpunkte waren das Feedback des Erzbistums zu den eingereichten Gewaltschutzkonzepten und damit verbundene Rückfragen aus den Stämmen und Bezirken, sowie allgemeine Anliegen und Fragen rund um die Gewaltschutzkonzepte.

Präventionsschulungen

Der Diözesanverband hat eine *Basis-Plus-Schulung* angeboten, an der 24 Personen teilnahmen. Außerdem fand im Rahmen der Diözesankonferenz eine Vertiefungsschulung mit zehn Teilnehmenden statt. Eine weitere Vertiefungsschulung ist für den 17. November 2026 - erstmals digital - geplant.

Austauschtreffen und Informationsveranstaltungen

Im Zuge ihrer Einarbeitung in den Themenbereich hat Jennifer an verschiedenen Informations-, Austausch- und Fortbildungsformaten teilgenommen:

- Austauschtreffen zu den Ergebnissen und Erkenntnissen der DPSG-Aufarbeitungsstudie
- Runder Tisch Gewaltprävention von der Katholischen Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW
- Austauschtreffen für Präventionsfachkräfte beim BDKJ Köln
- Informationsveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS) NRW zum Thema „STRONG Online: Porno, Nudes und D*ckPics – Prävention von Cybergrooming braucht Jungen*arbeit!“
- Informationsveranstaltung von der Landesfachstelle Prävention für sexualisierte Gewalt NRW zum Thema „Wissen kompakt: Schutzkonzepte intersektional gedacht – was heißt das eigentlich?!“
- Austauschtreffen für Präventionsverantwortliche in den Verbänden von *Pfadfinden in NRW*

Gewaltschutzkonzepte (GSK)

Im Mai fand ein Treffen zwischen *Jenny* und Petra Tschunitsch (stellvertretende Präventionsbeauftragte Erzbistum Köln) statt. Inhalt war der Umgang mit den Feedbackbögen der Stabsstelle Prävention und die Überarbeitung der eingereichten GSK der Stämme und Bezirke.

Die Stämme und Bezirke hatten bis zum 17. Juli 2026 Gelegenheit, ihre GSK mit der Arbeitshilfe des Diözesanverbands zu erarbeiten und im Diözesanbüro sowie bei der Stabsstelle Prävention einzureichen. Die überwiegende Mehrheit hat ihre GSK in der Zwischenzeit eingereicht. Im Jahresverlauf wurden insbesondere kleinere Anfragen zur Erstellung und Überarbeitung der Gewaltschutzkonzepte von *Jenny* via Telefon und E-Mail bearbeitet.

Intervention

Beratungstelefon

Über Pfingsten und in den Sommerferien wurde erneut das Beratungstelefon durch die DL angeboten. Es sind einige Anrufe eingegangen.

Interventionsfälle

Im letzten Jahr haben wir einen Interventionsfall nach der Interventionsordnung bearbeitet. Das Interventionsverfahren läuft zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts noch. Darüber hinaus gab es eine Interventionsmeldung – der Interventionsfall wird nun von der Bundesebene bearbeitet. Außerdem gab es zwei umfangreichere Interventionsanfragen, bei denen wir die betreffenden Stämme mit Treffen, E-Mails und Telefonaten unterstützt haben. Fünf kleinere Interventionsanfragen konnten wir mittels Telefonaten und E-Mails klären.

Ausschlussverfahren

Im letzten Jahr wurde ein Ausschlussverfahren nach der Ausschlussordnung geführt, welches mit einem Ausschluss geendet hat.

Bewertung

Die Veröffentlichung der DPSG-Aufarbeitungsstudie im Februar und die daraus gewonnenen Erkenntnisse haben die Aufmerksamkeit für die Themen Prävention und Intervention im Verband noch einmal deutlich erhöht. Diese gesteigerte Sensibilität nehmen wir auch in unserer Arbeit wahr und begrüßen sie sehr. Gleichzeitig zeigt sie sich auch in einem erhöhten Beratungsbedarf, einem (wieder) wachsenden Interesse an Präventionsschulungen sowie in vermehrten Anfragen zu Interventionsfragestellungen und -themen.

Im Bereich Intervention konnten die bestehenden Strukturen und Abläufe im vergangenen Jahr weiterentwickelt und gefestigt werden. Die Verfahren werden zunehmend klarer und verlässlicher, sodass wir hier insgesamt eine positive Entwicklung sehen, die wir auch in Zukunft fortsetzen möchten. Eine wichtige Unterstützung sind dabei die beiden von der Bundesebene beauftragten unabhängigen Ansprechpersonen für DPSG-Mitglieder. Sie stellen eine wertvolle Ergänzung der bestehenden Strukturen dar und unterstützen abseits der Beratungen auch im Rahmen von Interventionsverfahren als „Sprachrohr“ für die Betroffenen.

Mit der steigenden Zahl an Beratungen und Anfragen wächst gleichzeitig die Verantwortung, fachlich gut aufgestellt und auf aktuelle Entwicklungen vorbereitet zu sein. Der kollegiale Austausch sowie die regelmäßige Information und Weiterbildung zu relevanten Themen sind deshalb ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Unser Anspruch ist es, für Leiter*innen und weitere Verantwortliche im Verband eine kompetente erste Anlaufstelle zu sein und sie bei Fragen und Unsicherheiten gut begleiten oder weitervermitteln zu können.

Wir stellen fest, dass der gesamte Themenbereich mit einem dauerhaft hohen Arbeitsaufwand verbunden ist. Da Prävention und insbesondere Interventionsfälle eine hohe Priorität haben und oftmals zeitnahes Handeln erfordern, müssen andere Aufgaben und Themen mitunter zurückgestellt werden. Um dem gestiegenen Arbeitsaufkommen Rechnung zu tragen und flexibler auf Anfragen und aktuelle Situationen reagieren zu können, werden die Aufgabenbereiche voraussichtlich nach Klaras Rückkehr aus der Elternzeit ab März 2027 gemeinsam von Klara und *Jenny* begleitet.

Denja Charvin, Ferdinand Löhr und Jennifer Jenny Priet

9.2.3 Jamb de Cologne 2028

Erläuterung

Das Großlager *Jamb de Cologne* wurde von der Diözesanversammlung 2025 beschlossen und findet im Zeitraum vom 29. Juli bis 4. August 2028 in Westernohe statt. Eingeladen sind alle Mitglieder des Diözesanverbands.

Im März wurde die Projektleitung (PL) durch den Vorstand benannt. Diese setzt sich aus vier Personen zusammen: Denja Charvin (Diözesanvorstand), Frederike *Frede* Pielhau (*Jamb*-Projektleitung Programm), Martin Kox (*Jamb*-Projektleitung Finanzen) und Maximilian *Max* Mayer (*Jamb*-Projektleitung Orga).

Sie werden unterstützt durch sieben Bereichsleitungen: Florian Haidvogl (*Jamb*-Bereichsleitung Sicherheit & Krisenmanagement), Jan *Schatti* Schattke (*Jamb*-Bereichsleitung Verpflegung), David Schäfer (*Jamb*-Bereichsleitung Logistik), Tobias und Christoph *Schnörres* Leuther (*Jamb*-Bereichsleitung Helfendenmanagement), Jana Flesch (*Jamb*-Bereichsleitung Inhalt) und Daniel Andernach (*Jamb*-Bereichsleitung Öffentlichkeitsarbeit & Presse).

Für die Besetzung der Bereiche haben wir einen Aufruf gestartet, zu dem es bereits einige Rückmeldungen zu gab. Wir sind weiterhin dabei, die Bereiche zu besetzen, und hoffen, dies spätestens zum Jahreswechsel abgeschlossen zu haben. Die PL ist motiviert in die Vorbereitung des *Jambs* gestartet. Die Lagerstruktur steht und wird beim ZAK allen Gremien des DVs sowie den anwesenden BeVos vorgestellt.

Die Projektleitung hat sich seit März zu sieben Abendterminen sowie einem Planungstag getroffen. Gemeinsam mit den Bereichsleitungen haben zwei Abendtermine stattgefunden. Bei den Treffen haben wir eine gemeinsame Arbeitsgrundlage, ein Leitbild und die Lagerstruktur erarbeitet. Die Treffen waren geprägt von einer motivierten und konstruktiven Arbeitsweise und der Vorfreude auf das gemeinsame Lager.

Das *DL-meets-BeVos*-Treffen im März wurde als Auftaktveranstaltung genutzt, um erste Wünsche und Ideen für das *Jamb* zu sammeln. Die DiKo haben wir genutzt, um mit Leiter*innen und AKler*innen gemeinsam ins Gespräch zu kommen, und haben auf die Bedürfnisse und Besonderheiten der einzelnen Stufen sowie Biber geschaut.

Alle Infos zum *Jamb de Cologne 2028* und dem aktuellen Stand unserer Planung werden auf der DV-Website veröffentlicht. Ebenso gibt es immer wieder Posts auf Instagram, in denen für das *Jamb* geworben wird oder wir Aufrufe zur Mitarbeit teilen.

Bewertung

Als Projektleitung können wir zufrieden sein, wie wir in die Planung gestartet sind. Der Kontakt mit Westernohe läuft gut, im Team untereinander werden wir immer eingespielter und finden so langsam unseren Rhythmus. Die Besetzung aller Bereichsleitungen ist ein Erfolg, über den wir sehr glücklich sind. Jetzt müssen die einzelnen Bereiche mit motivierten Menschen besetzt werden, sodass unser Team weiterwächst und wir mit der inhaltlichen Planung loslegen können.

Hier kann man sich bei uns melden. Wir konnten eine gute Basis für die kommenden 1,5 Jahre schaffen und freuen uns, dass mit jedem Treffen das *Jamb 2028* immer konkreter wird.

Vor uns liegen 1,5 Jahre, in denen wir Stück für Stück das *Jamb 2028* wachsen lassen. Wir freuen uns auf viele kreative, lange, produktive und witzige Planungstreffen. Auf die verschiedenen Begegnungen während der Vorbereitung mit jeder*jedem Einzelnen – ob Biber, Rover, Pfadi, Juffi, Wölfling, Leiter*in oder Gremienmitglied auf DV-Ebene – freuen wir uns! Wir brauchen eure kreativen Köpfe, um ein tolles Lager für unseren DV vorbereiten zu können. Dies wird eine intensive und herausfordernde Zeit für uns alle werden, aber wir sind positiv gestimmt, dass uns dies mit guter Kommunikation und der Motivation für etwas Großes gelingen wird.

Martin Kox und Maximilian Max Mayer

9.3 Diözesanvorstand

9.3.1 Diözesanvorstand

Weiterhin ist der Diözesanvorstand leider nicht komplett besetzt und dies ist immer noch deutlich zu spüren. Denja Charvin ist in ihrer zweiten Amtszeit durch ihre Erfahrung gut eingestiegen. Ferdinand Löhr hat vieles im Verband kennengelernt, ist aber weiterhin zwischen der Arbeit in der Pfarrgemeinde und dem Verband hin und her gerissen. Es ist nicht leicht, beidem immer gerecht zu werden. So übernimmt Denja viele der alltäglichen Aufgaben und Vertretungen.

Denja und Ferdinand haben die Aufgaben untereinander, wie nachfolgend in *Abschnitt 9.3.4* dargelegt, aufgeteilt.

Ein immer noch sehr hohes Pensum an Aufgaben führt weiterhin dazu, dass diese entsprechend priorisiert werden müssen und manche Dinge hintenüberfallen, und vor allem Denja weiterhin eine hohe Belastung spürt. Sollte im November kein weiteres Vorstandsmitglied gewählt werden, dann wird Ferdinand aufgrund von Denjas Mutterschutz Anfang des Jahres für eine Weile allein im Vorstand sein. Im Vorstand wird bereits mit der Geschäftsführung überlegt, wie diese Zeit für alle gut gestaltet werden kann.

Erfolgreich war der Abschluss der AG Finanzen beim BDKJ. Im Großen und Ganzen können wir uns als DPSG mit dem Ergebnis zufriedengeben. Allerdings ist es ein sehr langwieriger und unbefriedigender Prozess gewesen. Auch die Arbeit im Diözesanausschuss musste an manchen Stellen unter der Priorisierung im Vorstand zurückstecken.

Im zurückliegenden Jahr war es uns sehr wichtig, den Dialog mit dem Erzbistum zu fördern. So konnten wir im November ein Gespräch mit Rainer Maria Kardinal Woelki (Erzbischof von Köln) führen, an dem neben dem Vorstand auch unser Geschäftsführer Frank Engelke und Thomas Nickel (e.V.-Vorstand) sowie Pfr. Tobias Schwaderlapp (Diözesanjugendseelsorger) teilnahmen. Ein weiteres Gespräch führten wir im Sommer mit Tobias und Elisabeth Wessel (Referentin *Bereich Jugend-, Schul- und Hochschulpastoral*). Uns ist es wichtig, die vielfältige christliche Kinder- und Jugendarbeit in der DPSG darzustellen und ein Bewusstsein für den Wert und die Herausforderungen der DPSG im Bistum zu wecken.

Der Vorstand nimmt weiterhin nur auf Anfrage oder nach Bedarf an den Treffen der AKs und AGs teil. Wir haben jedoch das Gefühl, dass wir für die Arbeitskreise gut ansprechbar sind, und dies auch in Anspruch genommen wird. Wir freuen uns sehr, dass die Zusammenarbeit aus unserer Sicht nach den letzten Jahren wieder sehr vertrauensvoll ist. Auch ist es als Vorstand schön zu sehen, dass viele Dinge selbstverständlich laufen und die Arbeit nach Corona wieder in der Normalität angekommen ist. Das motiviert als Vorstand sehr!

Trotz alledem zeigt sich, dass es wertvoll ist, zu zweit im Vorstand zu sein. Wir sind in der Lage, Dinge miteinander zu besprechen, unterschiedliche Perspektiven zu haben und auch gemeinsam Interventionsfälle zu betrachten. Trotzdem gibt es Phasen, in denen die Vielzahl an Aufgaben überwältigend wirkt und die To-do-Liste kaum zu bewältigen scheint. Besonders während der Urlaubszeiten oder Hochzeiten in der Gemeinde geriet die Arbeit deshalb teilweise ins Stocken

und benötigte etwas Zeit, um wieder in einen geregelten Ablauf zu finden.

Um die Aufgaben künftig besser zu verteilen und die Verantwortung auf mehrere Schultern zu legen, würden wir uns sehr über eine weitere Person im ehrenamtlichen Vorstand freuen.

Bewertung

Auch in diesem Jahr lässt sich sagen, dass die Arbeit im Vorstand manchmal sehr anstrengend ist, vor allem wenn nach den Sommerferien einige Beratungsfälle aufkommen. Wir haben aber ein sehr starkes Büroteam, welches uns in diesen Situationen unterstützt.

Es ist dennoch weiterhin spürbar, dass Ferdinand noch einiges an Erfahrung im Verband fehlt und Denja viele Aufgaben übernimmt. Außerdem ist es eine Herausforderung für Ferdinand, das Gemeindeleben und den Verband zu jonglieren und den Erwartungen an ihn gerecht zu werden. Es sind mit Sicherheit nicht alle Erwartungen an den Vorstand erfüllbar und es bedarf hier immer wieder eines Auslotens.

Alles in allem sind wir im Vorstand aber dankbar für die gemeinsame Arbeit. Wir beraten, diskutieren und entscheiden gemeinsam und freuen uns auf das (hoffentlich!) gemeinsame nächste Jahr!

Denja Charvin und Ferdinand Löhr

9.3.2 Diözesanleitung

Die Diözesanleitung hat sich seit der letzten DV zu 13 Terminen getroffen – davon ein Klausurtag, zwei Klausurwochenenden und eine gemeinsame Sitzung mit den Bezirksvorständen („DL meets BeVos“). Die Begleitung hat bis Dezember 2025 Bildungsreferentin Klara Schlegel übernommen. Seit Januar übernimmt Bildungsreferentin Jennifer *Jenny* Priet die Leitung und Begleitung gemeinsam mit Denja Charvin.

Die beiden Referent*innen Marc *Cark* Orti von Havranek (ehem. Referent Roverstufe) und Pascal Schockert (ehem. Referent*in Fachbereich Inklusion) sind im Rahmen der Diözesankonferenz im Juni von ihren Ämtern zurückgetreten. Adrian Haidvogl (Referent Pfadistufe) und Tobias *Tobi Traverse* Weber (Referent Roverstufe) wurden auf der Diözesankonferenz als Referenten ihrer jeweiligen Stufe votiert und berufen. Lyna Soddemann (Referentin Fachbereich Inklusion) wurde in der Fachkonferenz, die im Rahmen der Diözesankonferenz stattgefunden hat, als Referentin votiert und berufen. Carla Otte (Referentin Pfadistufe) wurde während der Diözesankonferenz als Referentin votiert und im Rahmen des ZAKs als Referentin berufen.

Neben der Planung und Reflexion der diözesanen Veranstaltungen beschäftigte sich die DL unter anderem in Kleingruppen mit dem Awarenesskonzept und einem Alkoholkonzept. Das Awarenesskonzept konnte im Rahmen des Klausurtages beschlossen werden, derzeit werden Mitglieder für die Gründung der AG Awareness gesucht. Im Rahmen der Vorbereitungen für das *Jamb 2028* wurden ein Organigramm sowie die Stellenausschreibungen für die Projekt- und Bereichsleitungen erarbeitet. Darüber hinaus wurden erste Entscheidungen zur personellen Besetzung sowie zu Termin und Veranstaltungsort des *Jamb* getroffen. Die Projektleitung hat anschließend die weitere Organisation des *Jamb* übernommen. Außerdem wurde die Entscheidung für ein neues Logo getroffen. Das Ergebnis wird auf der DV vorgestellt. Mitglieder der DL haben außerdem die Bezirksversammlungen besucht und von der Arbeit auf der Diözesanebene berichtet.

Bewertung

Die DL hat sich intensiv mit verschiedensten Veranstaltungen und Themen auseinandergesetzt und konnte mit dem Awarenesskonzept und dem Logo Themen abschließen, die sie schon länger begleiten.

Ein wichtiger und erfreulicher Punkt ist, dass fasst alle Ämter in der DL wieder besetzt sind. So können die DL-Mitglieder die anfallenden Themen und Aufgaben besser untereinander aufteilen und die Themen aller Fachbereiche und Stufen können besser berücksichtigt werden. Das Onboarding der neuen DL-Mitglieder hat dabei einen hohen Stellenwert.

Die gemeinsame Arbeit an (inhaltlichen) Themen funktioniert sehr gut. Die DL arbeitet zielgerichtet zusammen. Es gibt einen großen Bedarf, über Themen und Ideen zu sprechen, und es ist nicht immer einfach, alle Themen in den Sitzungen unterzubringen.

Jennifer Jenny Priet

9.3.3 Kontakt zu den Bezirken

Im letzten Jahr fanden vier Austauschtreffen der Bezirksvorstände statt. Die Vorbereitung übernahm immer ein Bezirksvorstand gemeinsam mit der*dem zuständigen Bildungsreferent*in, zu Beginn Klara Schlegel, seit Februar Martin Prenzing.

Bei den gemeinsamen Treffen haben sich die BeVos mit verschiedenen Themen aus dem Bezirksalltag beschäftigt. Dabei ging es unter anderem um Bezirksstufenkonferenzen und die Bedingungen und Herausforderungen, die sich aus der DPSG-Satzung ergeben. Ein weiteres wiederkehrendes Thema war die Beteiligung und Motivation von Leitenden und Stämmen, da die Beteiligung auf Bezirksebene teilweise gering ist.

Ein wichtiger Teil der Treffen ist weiterhin der Austausch zwischen den Bezirken. Die BeVos berichteten von aktuellen Entwicklungen und Schwierigkeiten und berieten sich gegenseitig zu konkreten Fragen. Die Möglichkeit, Erfahrungen aus den verschiedenen Bezirken auszutauschen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen, wird weiterhin als wichtiger Teil der Treffen wahrgenommen.

Für zukünftige Treffen wurden weitere Themen gesammelt. Dazu gehören Stammesauflösungen, die Nutzung und Pflege von *ScoutNet*, Informationen für neu gewählte BeVos sowie Fragen rund um Bezirkskassen und Bezirksgelder. Ein intensiv behandeltes Thema war die Kommunikation zwischen Bundesebene, Diözesanebene, Bezirken und Stämmen. Bei einem Treffen wurden die bestehenden Informationswege betrachtet und gemeinsam besprochen. Der laufende Informationsaustausch zwischen Diözesanebene und BeVos findet vor allem über Mails statt, aber auch der Newsletter ist ein wichtiges Medium für einige BeVos. Auch das gemeinsame Team *DL meets BeVos* wird weiterhin aktiv genutzt.

Neben den gemeinsamen Treffen findet der Austausch zwischen Diözesan- und Bezirksebene auch bei den Bezirksversammlungen statt. Fast alle Bezirksversammlungen wurden von einem Mitglied der Diözesanleitung besucht. Ausscheidende Bezirksvorstände erhielten außerdem ein kleines Dankeschön von der Diözesanebene.

Bewertung

Bedauerlich ist, dass die BeVo-Treffen im Vergleich zu den Vorjahren schlechter besucht waren oder gar aufgrund zu geringer Teilnahme abgesagt werden mussten. Insgesamt sind wir mit dem Kontakt zu den Bezirken dennoch zufrieden und es fand ein guter Austausch statt. Wir hoffen, dass die Beteiligung an den gemeinsamen Treffen zukünftig wieder zunimmt und der Austausch dadurch weiter gestärkt wird.

Martin Prenzing und Denja Charvin

9.3.4 Diözesanbüro

Das Team der Bildungsreferent*innen besteht aus Martin Prenzing, Jennifer *Jenny* Priet, Klara Schlegel und Antonia Schmülling. Klara ist seit Dezember 2025 in wohlverdienter Elternzeit und wird voraussichtlich im März 2027 wieder im Diözesanbüro sein. Währenddessen haben wir Antonia als Elternzeitvertretung eingestellt. Seit Oktober 2025 dürfen wir *Jenny* im Büro begrüßen.

Bernadette Schmitz-Brochhaus und André Bieger sind in der Verwaltung sehr gut eingearbeitet und so wechseln sie sich mit ihren Tagen im Büro ab. In der Verwaltung werden die Prozesse immer wieder überarbeitet und wir versuchen vor allem, die Zuschüsse für alle so angenehm wie möglich zu gestalten. Dies ist jedoch mit einer stark gestiegenen Anzahl der Anmeldungen von Maßnahmen und der dann aber nicht annähernd ähnlichen Anzahl an eingereichten Maßnahmen nicht sehr leicht. Wir wünschen uns, dass wir im kommenden Jahr einen guten Umgang damit finden. Auch die Einführung der Budgets für die Gremien ist eine neue Aufgabe in der Verwaltung, welche versucht wird, gewissenhaft zu bearbeiten.

Durch den Wechsel im Team stand im letzten Jahr einiges an Einarbeitung und Umverteilung an. Diesbezüglich war das Diözesanbüro im Februar gemeinsam auf einer Büroklausur und hat unter anderem das grundsätzliche Miteinander, aber auch eine klare Aufgabenverteilung bearbeitet.

Frank Engelke als Geschäftsführer ist nun bereits das zweite volle Jahr bei uns und hat sich in alle Themen sehr gut eingearbeitet und ist für alle Mitarbeitenden ansprechbar.

Ferdinand Löhr ist als Kurat im Verband gut angekommen. Er versucht, an regelmäßigen Tagen im Diözesanbüro zu sein und so für den Verband und die Mitarbeitenden im Büro ansprechbar zu sein. Es ist jedoch noch ein Balanceakt, das Gemeinde- und Verbandsleben übereinzubringen.

Als Freiwillige waren im letzten Jahr Ina von Depka Prondzinski, Soundes Ferahtia und Franziska *Franzi* Giersberg bei uns. Ina hat uns leider im Februar schon verlassen, da sie eine andere Aufgabe gefunden hatte. Soundes ist im April als Freiwillige ausgeschieden, doch als Mitarbeiterin bis August 2026 im Haus geblieben. Seit Sommer 2026 dürfen wir Lino Pauseback und Miray Altinpicak als Freiwillige begrüßen. Beide sind direkt im Verband angekommen und dürfen nach und nach nun die anderen Abteilungen entdecken. *Franzi* war noch bis Ende September bei uns und konnte so beiden eine gute Übergabe machen.

Das Team des Büros kommt alle zwei Wochen zu einer Dienstbesprechung zusammen, um anstehende Themen und Veranstaltungen zu besprechen.

Bewertung

Trotz des Wechsels im Bildungsreferent*innen-Team haben wir ein eingespieltes Team, welches sich an vielen Stellen gegenseitig unterstützt. Es ist deutlich zu spüren, dass höhere Stundenumfänge bei den BiRefs deutlich besser im Alltag sind.

Manchmal ist es schwierig, die Prozesse im Büro sowohl mitarbeitenden- als auch ehrenamtsfreundlich zu gestalten. Es ist uns ein großes Anliegen, dass beide Seiten Wertschätzung erfahren, aber es nicht für jeden Prozess eine Ausnahme geben muss. Daher sind wir seit einiger Zeit immer dabei, dieses Gleichgewicht herzustellen.

Wir merken, dass Frank sehr gut angekommen ist und bedanken uns für seinen Einsatz und das Hinschauen, Anmerken und Umsetzen jederzeit.

Es ist deutlich zu spüren, dass weiterhin der Vorstand nicht vollbesetzt ist. Das gesamte Büroteam trägt aber dazu bei, dass die Arbeit dennoch gelingt und Denja im Vorstand nicht zu sehr belastet ist. Ein herzlicher Dank fürs Mitdenken, Anbringen und Übernehmen an vielen Stellen.

Ein Dank gilt außerdem den ausscheidenden Freiwilligen – sie haben im vergangenen Jahr eine tolle Arbeit geleistet und zum Gelingen einiger Veranstaltungen beigetragen!

Denja Charvin

Aufgabenbereiche Vorstand, Bildungsreferent*innen und Verwaltung	**Denja**	**Ferdinand**	**Martin**	**Jenny**	**Antonia**	**André**	**Bernadette**	**Fabio**
Diözesanleitung	●			●				
Wös		●			●		●	
Juffis	●		●			●		
Pfadis	●			●			●	
Rover	●			●		●		
Globale Gerechtigkeit	●				●		●	
Inklusion		●		●		●		
Ökologie		●		●			●	
Beratung & Bildung	●			●		●		
Biber		●			●	●		
Spiritualität		●			●		●	
Medien	●				●			●
Lupe	●		●				●	
Prävention & Intervention		●		●				
Öffentlichkeitsarbeit	●		●					
Website & Anmeldungen			●					
Internationales	●			●				
Technikequipment					●			
Ansprechperson BeVos	●		●					
Pädag. Begleitung BFD/FSJ			●	●				

Martin Prenzing

Aufgabenbereiche Veranstaltungen	**Denja**	**Ferdinand**	**Martin**	**Jenny**	**Antonia**	**André**	**Bernadette**
NRW-Kurat*innenkurs ’25/’26		●	●				●
Biber-Staudammtreffen ’25		●			●	●	
NS-Gedenkstättenbesuch ’25		●				●	
Friedenslicht ’25		●	●				●
Fett Frostig ’26	●			●			●
Film vom Fach (Reihe)			●				●
Juffi-Leitendentag	●					●	
Rover-Come-Together	●			●		●	
Groß-ZEM		●		●		●	
Juffi-WBK	●		●			●	
Wöffelbacken		●			●		●
Bausteinwochenende	●		●			●	
Biber-Aktionstag		●			●	●	
DiKo			●			●	
RoverSPEK	●			●		●	
Pfadi-Greenday	●			●			●
ZAK					●		●
Biber-Staudammtreffen		●			●	●	
DV-Inhalte	●	●	●				●
DV-Orga	●	●		●			●
DV-Verabschiedung	●	●			●		●
Baustein 3c						●	
Friedenslicht ’26		●			●		●
Fett Frostig ’27	●			●			●
Bausteinwochenende ’27			●				
Jamb de Cologne ’28	●		●				

Martin Prenzing

Primäre Ansprechperson für Bezirke

	Martin	Jenny	Antonia
Bergisch-Land	●		
Bonn		●	
Düsseldorf			●
Erft	●		
Köln links	●		
Niederberg			●
Rhein-Berg		●	
Rhein-Erft		●	
Siebengebirge	●		
Sieg			●
Voreifel			●

Martin Prenzing

Vertretungsaufgaben des Vorstands

	Denja	Ferdinand
Büroleitung	●	●
Wahlausschuss		●
Jugendförderung St. Georg e.V.	●	
Trägerwerk St. Georg e.V.	●	
Freundes- und Förderkreis der DPSG e.V.		●
Kita & Religionspädagogik		●
DPSG Bundesverband	●	
DPSG NRW & WNO	●	
NRW-Kurat*innenkurs		●
BDKJ-Diözesanausschuss	●	
rdp-nrw	●	

Martin Prenzing

9.4 Diözesanebene des BDKJ

9.4.1 Diözesanausschuss

Erläuterung

Der Diözesanausschuss (DA) ist das höchste beschlussfassende Gremium des BDKJ zwischen den Diözesanversammlungen. Er setzt sich zusammen aus Vertretungen der Leitungen der Mitgliedsverbände und der Stadt-, Kreis- und Regionalvorstände und dem BDKJ-Diözesanvorstand. Die Mitglieder werden von der BDKJ-Diözesanversammlung gewählt.

Im letzten Jahr hat sich der Diözesanausschuss des BDKJ (ähnlich wie unsere Diözesanleitung) regelmäßig getroffen. Es fanden zwei Abendtermine bis Ende des Berichtszeitraums und zwei Klausurwochenenden mit dem DA statt.

Größere Themen im DA waren neben der üblichen Beratung des Vorstandes die Schwerpunktthemen, der Stellenplan im BDKJ, die *72-Stunden-Aktion*, die Umsetzung der Beschlüsse und die Diözesanversammlung.

Seit der BDKJ-DV im November 2022 ist Denja gewähltes Mitglied im DA. Sie nimmt an den Sitzungen teil und bringt sich in die Themen ein. Eine zusätzliche Mitarbeit in den kleinen Arbeitsgruppen des DA war aufgrund fehlender Zeitkapazitäten nicht möglich.

Es ist noch nicht klar, ob Denja erneut zur Wahl antritt. Auf der Diözesanversammlung des BDKJs soll allerdings die Geschäftsordnung so geändert werden, dass nicht mehr nur die Verbands- und Regionalleitungen in den DA gewählt werden können. Dies würde unseren Vorstand sehr entlasten.

Denja vertritt außerdem den Diözesanausschuss in der *Jugendstiftung*Morgensterne*.

Bewertung

Die Arbeit im DA lief dieses Jahr nebenbei. Während der Treffen war eine Mitarbeit sehr gut möglich. Auch hat Denja die Geschäftsordnungsänderung eingebracht, um die Verbands- und Regionalleitungen entsprechend zu entlasten.

Es ist aber auch deutlich, dass Denja nun schon seit fast vier Jahren im DA mitarbeitet und ein Wechsel anstehen müsste. Viele Themen wiederholen sich und die Gruppe ändert sich stetig, sodass Themen wieder von vorne erarbeitet werden müssen.

Denja Charvin

9.4.2 Konferenz der Jugendverbände

Erläuterung

Die Konferenz der Jugendverbände ist das Treffen der Diözesanvorstände der Mitgliedsverbände des BDKJ. Die Konferenz der Jugendverbände berät den Diözesanausschuss und den Diözesanvorstand. Sie berät die Diözesanversammlung bei der Aufnahme von Mitgliedsverbänden sowie aktuellen Themen der Jugendverbandspolitik und der Jugendpastoral und beschließt bei Fragestellungen, die ausschließlich das Verhältnis der Verbände untereinander betreffen.

Dieses Jahr haben bis zum Berichtsschluss drei KdJs stattgefunden. Der Vorstand hat an zwei teilgenommen, an einem Termin wurde er von der DL vertreten. Vor allem haben wir uns mit der Verteilung von finanziellen Mitteln, kollegialer Fallberatung, der *72-Stunden-Aktion* und Prävention und Intervention beschäftigt.

Bewertung

Wie im vergangenen Jahr hat sich viel um die Verteilung von finanziellen KJP-Mitteln gedreht. Die Arbeit in der KdJ ist sehr leichtgängig und die Themen sind schnell bearbeitet. Häufig ist es jedoch auch eine Doppelung aus dem Diözesanausschuss, sodass manchmal ein Besuch in beiden Gremien obsolet wäre. Es ist gut zu sehen, dass wir die Teilnahme an den KdJs auf mehreren Schultern verteilen konnten und so nicht Denja immer teilnehmen musste, aber die Vertretung der DPSG gesichert ist.

Denja Charvin

9.4.3 Diözesanversammlung des BDKJ

Erläuterung

Die Diözesanversammlung des BDKJ ist das höchste beschlussfassende Gremium des BDKJ im DV Köln und aus der Sicht der DPSG vor allem eine kirchenpolitische und weltpolitische Vertretungsebene.

Die DV fand vom 28. bis 30. November 2025 im *Haus Altenberg* statt. Wir waren mit elf DPSGler*innen, davon neun stimmberechtigt, vor Ort. Die Stimmen wurden nach der zeitlichen Verfügbarkeit der Delegierten aufgeteilt.

Es bestand die Möglichkeit, sich an Pinnwänden mit den Zuständigen zum Rechenschaftsbericht des Vorstandes auszutauschen und Anmerkungen zu machen. Für diese Diözesanversammlung standen unter anderem Anträge zu den geschlechtergerechten Ordnungen, zum Ort der Diözesanversammlung und zur *72-Stunden-Aktion* auf der Tagesordnung.

Die Anträge zu geschlechtergerechten Ordnungen wurden nicht befasst, da es ein sehr kompliziertes und nicht zufriedenstellendes Verfahren war. Es wurde sich dazu entschieden, erneut zu dem Thema zu arbeiten, und dafür ein Geschlechtergerechtigkeitsausschuss eingesetzt.

Es stand die Wahl zur Geistlichen Leitung auf der Tagesordnung. Sebastian Appolt wurde zur neuen Geistlichen Leitung gewählt.

Aus der DPSG wurden bei den Wahlen einige Personen in Gremien gewählt: Bruno Charvin (Mitgliederversammlung Trägerwerk e.V.) und Lyna Soddemann (Geschlechtergerechtigkeitsausschuss).

Bewertung

Die Versammlung war von Diskussionen rund um die Ordnung und das Verständnis geprägt und wir waren eine sehr starke Delegation. Die Stimmung auf der Versammlung war in diesem Jahr leider etwas angespannt, was unter anderem aus unserer Sicht an der neuen Konstellation im Vorstand, aber auch an der AG Finanzen lag. Wir sehen viele motivierte DPSGler*innen in den Gremien des BDKJ vertreten und freuen uns, dass ihr euch dort so zahlreich einbringt.

Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit Sebastian und wünschen ihm alles Gute in seinem Amt.

Denja Charvin

9.5 DPSG Landesebene

9.5.1 DPSG West und WNO

Erläuterung

Die DPSG verfügt in NRW nicht über eine verfasste Landesebene. Dennoch treffen sich die NRW-Vorstände bis zu sechs Mal im Jahr zu NRW-Vorständetreffen. Zu der Runde gehören außerdem die DPSG-Vertretung im rdp-Vorstand sowie die drei Mitglieder des Bundesamt St. Georg e.V., die unsere fünf West-DVs vertreten. In dieser Runde werden Themen besprochen, die für alle Vorstände in NRW relevant sind, sowie ein gemeinsames Vorgehen auf Bundesebene abgesprochen.
Die Region West wird von einem Vorstand im Hauptausschuss der DPSG-Bundesebene vertreten. Jeder Diözesanverband gehört zu einer der vier Regionen (Mitte, Nord-Ost, Süd und West). Der Gedanke dabei ist, eine politische Vernetzungsebene zu schaffen, um die Kommunikation zwischen Bund und Diözesen zu vereinfachen und ein Austauschgremium zu bieten. Zur Vorbereitung auf die Bundesversammlung treffen sich die NRW-Vorstände zudem mit den Vorständen aus der Region Nord-Ost. Hier werden die Anträge vorbesprochen und mögliche Kandidat*innen für Ämter auf Bundesebene stellen sich vor.

Im vergangenen Jahr fanden bis zum Berichtsschluss vier Treffen der NRW-Vorstände statt. Denja Charvin konnte an vier der Treffen teilnehmen. Zusätzlich haben wir uns mit der Region Nord-Ost zu einer gemeinsamen Klausurtagung in Köln getroffen und uns auf die Bundesversammlung vorbereitet.

Themen der Vorstandstreffen waren unter anderem Berichte aus den DVs, kollegiale Beratung, Finanzen, Prävention und Intervention, Kennenlernen der neuen Vorstände und Anträge für die Bundesversammlung.

Bewertung

Der Austausch zwischen den NRW-Vorständen ist besonders wertvoll. Häufig stehen wir vor den gleichen Herausforderungen und können uns dazu entsprechend austauschen. Es sind in diesem Jahr einige erfahrene Vorstände ausgeschieden, sodass wir uns in neuer Runde zusammenfinden müssen.

Wir haben uns in diesem Jahr erst im Januar in Präsenz in Essen getroffen, was zu einer besseren Teilnahme führte. Auch sind die digitalen Treffen wieder besser besucht. Auch auf der Bundesversammlung treffen wir uns fast täglich und sind in engen Absprachen. Die Zusammenarbeit tut gut.

Denja Charvin

9.5.2 Pfadfinden in NRW (rdp nrw)

Erläuterung

Dem *rdp nrw* gehören neben der DPSG auch die PSG, der BdP, der VCP und der BMPPD an. Der *rdp nrw* ist neben dem BDKJ unsere zweite politische Außenvertretung auf Landesebene. Allerdings hat der *rdp nrw* für uns eine besondere Bedeutung, da über den *rdp nrw* die finanziellen Mittel des Landes abgerufen werden. Deshalb ist das Ringbüro für die Kontrolle aller Abrechnungen (Bildung, Ausbildung und Jugenderholung) zuständig. Die Geschäftsstelle des Rings befindet sich in Düsseldorf und beschäftigt eine Geschäftsführung, zwei Verwaltungsangestellte und eine*n Referent*in für Gewaltprävention. Geleitet wird der *rdp nrw* durch je einen gewählten Vorstand aus jedem Mitgliedsverband.

Seit der vergangenen Diözesanversammlung haben zwei *rdp nrw*-Mitgliederversammlung stattgefunden. An der ersten Mitgliederversammlung in Dortmund nahmen Denja Charvin und Frank Engelke gemeinsam teil und an der zweiten in Haltern war Frank anwesend.

Auf der ersten Versammlung standen Themen wie das Institutionelle Schutzkonzept, Förderrichtlinien und Finanzen auf der Tagesordnung. Auf der zweiten Versammlung wurde unter anderem über Finanzen, die Förderrichtlinien und die Strukturen unserer Vereine gesprochen. Aus der PSG konnte leider erneut kein Vorstandsmitglied gewählt werden, es gibt aber eine Schnupperkandidatin, die dann hoffentlich auf der MV 1 2027 zur Wahl stehen wird. Erfreulich ist, dass Jakob Kuhn sich erneut für die DPSG zur Kandidatur gestellt hat und einstimmig gewählt wurde.

Bewertung

Wir sind sehr zufrieden, dass Jakob Kuhn weiterhin die DPSG auf dieser Ebene vertritt. Wir danken ihm sehr für sein wahnsinniges Engagement, welches er in den *rdp nrw* einbringt!

Wir hoffen, dass die neuen Förderrichtlinien die Prozesse vereinfachen und gut umsetzbar sind.

Wir sind weiterhin gespannt, ob und wie wir in den kommenden Jahren die Mittelverteilung der KJFP-Mittel diskutieren werden, da auch hier eine realistische Betrachtung notwendig ist. Die Geschäftsführungen der DPSG sind dazu bereits im Austausch.

Denja Charvin

9.6 DPSG Bundesebene

Im Juni trafen wir uns in der Region West im wunderschönen Essen zur Bundesversammlung. Aus Köln waren Nora Schmitz (Delegierte Wölflingsstufe), Frederike *Frede* Pielhau und Anne Raderschall (Delegierte Jungpfadfinderstufe), Sebastian *Janosch* Jansen (Bundesreferent Wölflingsstufe), Sebastian *Sebi* Päffgen (Bundesfachreferent Geschlechtergerechtigkeit und Queersensible Arbeit), Lyna Soddemann (Delegierte Inklusion), Jana Flesch (Wahlausschuss), Stephan *Nüssi* Nüsgen (BSG e.V.), Adrian Haidvogl (Diözesandelegierter für das vakante Vorstandsamt), Ferdinand Löhr (Diözesankurat) und Denja Charvin (Diözesanvorstand) dabei.

Auf der Tagesordnung standen die Wahl zur Bundesvorsitzenden, Anträge unter anderem zur Strategie der DPSG (beschlossen), Senkung der Kluftpreise, Aufhebung der zwingenden Parität im Diözesanvorstand (vertagt), geschlechtergerechten Repräsentation bei Vorstandsvakanz auf Diözesanebene (beschlossen), freiwilligen Ausbildung von Rover*innen (abgelehnt), Beitragsanpassung (beschlossen), Einstellung der Jahresaktion (beschlossen), Aufarbeitung sexualisierter und spiritueller Gewalt in der DPSG: Leid anerkennen, Verantwortung übernehmen, Zukunft gestalten (beschlossen) und alkoholfreie Bundesversammlung (beschlossen).

Luise Klingler wurde zur Bundesvorsitzenden gewählt. Wir bedanken uns bei Sarah Braun für ihre Kandidatur für das Amt der Bundesvorsitzenden.

Bewertung

Es war schön, wieder mit so vielen aktiven Kölner*innen auf der Bundesversammlung vertreten zu sein. Diese Versammlung war deutlich anstrengender als die im vorherigen Jahr. Es standen viele Anträge zu einigen kontroversen Themen auf der Tagesordnung und es war teilweise anstrengend, in der Versammlung eine Diskussion zu führen. Dennoch haben wir es geschafft, einige zukunftsweisende Anträge zu beschließen.

Wir hätten uns gefreut, wenn wir nicht nur die nächste Bundesversammlung alkoholfrei beschlossen hätten, aber es ist ein erster Schritt. Auch ist der Antrag zur Aufarbeitungsstudie ein erster Schritt eines noch andauernden Prozesses innerhalb des Verbandes.

Luise wünschen wir einen guten Start ins Amt und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Denja Charvin

9.6.1 DPSG Hauptausschuss

Erläuterung

Der Hauptausschuss ist die Vertretung der Bundesversammlung zwischen zwei Bundesversammlungen. Es ist daher wichtig, dass zwei Vertretende aus der Region West in diesem Gremium vertreten sind. Der Hauptausschuss trifft unterjährig Entscheidungen, die nicht bis zur nächsten Bundesversammlung warten können, und berät den Vorstand bei allen wichtigen Themen.

Die Region West wird weiterhin von Nina-Marie *Nina* Pauls (Diözesanvorstand Münster) und neu von Noah Mandrysch (Diözesanvorstand Essen) im Hauptausschuss vertreten. Beide berichten regelmäßig in den NRW-Vorstände-Treffen über den Hauptausschuss. Auch bekommen alle Mitglieder der Bundesversammlung die Unterlagen zum Hauptausschuss zugeschickt.

Denja Charvin

9.7 Veranstaltungsübersicht (10/2025 bis 09/2026)

	Anzahl Teilnehmende
Baustein 3c	19
Diözesanversammlung ’25	117
NRW-Kurat*innenkurs ’25/’26	39
Fett Frostig ’26	194
Juffi-Leitendentag	13
Rover-Come-Together	23
Groß-ZEM	132
Juffi-WBK	26
Bausteinwochenende	30
Biber-Aktionstag	44
DiKo	81
RoverSPEK	277
Pfadi-Greenday	15
ZAK	44

André Bieger

Bewertung

Die Veranstaltungen für die Stammes- und Bezirksebene werden sehr gut angenommen. Lediglich *Fett Frostig* hat einen Einschnitt bei den Teilnehmendenzahlen. Der DAK Pfadistufe ist bereits mit den Stämmen im Austausch, woran dies gelegen hat. Erfreulich ist die sehr hohe Anzahl an Teilnehmenden beim *RoverSPEK* und beim Kurat*innenkurs.

Denja Charvin

III Zusätzliche Berichte

Erläuterung

In diesem Teil stehen weitere Berichte, die zwar für den Verband wichtig sind, aber nicht bei der Entscheidung über die Entlastung des Diözesanvorstands berücksichtigt werden. Bei angeschlossenen Vereinen findet die Entlastung des (Vereins-)Vorstands nicht in der Diözesanversammlung statt, sondern im Rahmen eigener Vereinssitzungen.

Foto: Timo Willeke

10 Berichte über die angegliederten Vereine

10.1 Freundes- und Förderkreis der DPSG e.V.

Erläuterung

Die „Freundinnen und Freunde der DPSG“ (F&F) engagieren sich im Förderverein der DPSG (*Freundinnen und Förderer der DPSG e.V.*) auf allen Ebenen des Verbandes. F&Fs unterstützen die aktive Verbandstätigkeit im Stamm, Bezirk, auf Diözesan- und Bundesebene materiell und bieten darüber hinaus ehemaligen Pfadfinder*innen nach ihrer aktiven Zeit weiterhin einen Zugang zur DPSG. Diese ideelle Unterstützung geschieht, ohne sich in die aktiven Prozesse des Verbandes einzumischen. Im Diözesanverband Köln sind die F&Fs im *Freundes- und Förderkreis der DPSG e.V.* organisiert.

Unser Freund*innen- und Förder*innenkreis hat derzeit 120 feste Mitglieder, inklusive Partner*in. Auch im Jahr 2026 gab es ein vielseitiges Aktivitätenprogramm, an dem sowohl die Mitglieder als auch deren Freund*innen teilnehmen konnten. Das Jahr ist gestartet mit dem fast schon traditionellen Karnevalsmitsingkonzert im Bistro des Diözesanzentrums.

Im April wurde der Besuch des *Arboretum Härle Park* organisiert. Es handelt sich um ein ursprünglich privates Anwesen, das vielen verschiedenen Pflanzen eine Heimat gegeben hat. Es folgte eine Wanderung im Mai um den *Krewelshof* bei Lohmar, aber sicher ein Höhepunkt der Veranstaltungsreihe war im Juni der Besuch des *Hänneschen Theaters*, mitten in der Kölner Altstadt. Sehr bald waren schon alle der 30 vorreservierten Plätze vorbestellt. Zu groß war das Interesse an dem Stück mit dem vielsagenden Titel „Endlich Huhzick“, bei dem es natürlich um die Vorbereitungen zur Hochzeit von Hänneschen und Bärbelchen ging.

Ein weiterer Höhepunkt war sicher auch die Führung durch den Bereich des Kölner Gürzenich, die im September stattfand. Hier lag der Schwerpunkt nicht auf der Festhalle selbst, sondern vielmehr auf dem Areal „drumherum“. Bei dem nächsten Ausflug, ebenfalls im September, ging es dann wieder raus in die Natur. Dieses Mal stand dann Bogenschießen auf dem Programm; hierdurch wurden dann wieder mehr Familien mit Kindern angesprochen.

Der letzte Ausflug geht Mitte Oktober 2026 in die Kölner Synagoge an der Roonstraße. Bei einer Führung wird das kulturelle und religiöse Zentrum der jüdischen Gemeinde Kölns vorgestellt und nähergebracht. Besichtigt werden das koschere Restaurant, die Bibliothek, ein Museum, ein Jugendzentrum, der Festsaal und der Gebetsraum.

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet in diesem Jahr am Samstag, den 27. November 2026, ab 18:00 Uhr statt. Das Ausflugsprogramm für 2027 wird nach Bekanntgabe auf der Website veröffentlicht. Der Freundes- und Förderkreis freut sich immer über neue Mitglieder, um den Verein auch zukünftig gut aufzustellen. Das Programm ist eine bunte Mischung für Jung und Alt und der Verein freut sich immer über Anregungen für spannende Aktivitäten.

Bernadette Schmitz-Brochhaus

10.2 Jugendförderung St. Georg e.V.

Erläuterung

Er ist der Rechtsträger der Deutschen Pfadfinder*innenschaft Sankt Georg (DPSG) Diözesanverband Köln. Der Verein hat laut Satzung bis zu 13 Mitglieder. Der* und die* Vorsitzende des Diözesanverbandes sind geborene Mitglieder des Vereins und des Vorstands des Vereins. Ein weiterer Vorstand wird für ein Jahr dazu gewählt. Im Verein wird über die Entlastung des Vorstands hinsichtlich der finanziellen Tätigkeiten des Diözesanverbandes entschieden.

10.2.1 Mitglieder

Mitglied kann jede*r volljährige Angehörige der DPSG im Diözesanverband Köln werden; die Wahl findet auf der Diözesanversammlung statt und gilt für einen Zeitraum von drei Jahren. Die beiden Vorsitzenden der DPSG sind geborene Mitglieder im Verein.

Dominik *Domi* Krämer wurde auf der DV 2025 neu gewählt, Kordula Montkowski, Stephan *Nüssi* Nüsgen, Thomas Nickel und Ute Theisen wurden jeweils wiedergewählt. Ingeborg Holke ist ausgeschieden.

Mitglied	**Datum der Wahl**
Elena *Eli* Orti von Havranek	04.11.2023
Martin Kox	04.11.2023
Dominik *Dubi* Duballa	10.11.2024
Mario Pollok	10.11.2024
Nils Kerstan	10.11.2024
Sebastian *Janosch* Jansen	10.11.2024
Dominik *Domi* Krämer	09.11.2025
Kordula Montkowski	09.11.2025
Stephan *Nüssi* Nüsgen	09.11.2025
Thomas Nickel	09.11.2025
Ute Theisen	09.11.2025

Frank Engelke

10.2.2 Vorstand

Die beiden ehrenamtlichen Vorstände der DPSG im Diözesanverband Köln sind geborene Mitglieder im Vorstand der Jugendförderung. Zusätzlich wird von der Mitgliederversammlung eine weitere Person in den Vorstand gewählt. Die Amtszeit beträgt ein Jahr.

Dem Vorstand des Jugendförderung St. Georg e.V. gehören zurzeit an:

Denja Charvin (geboren)
Thomas Nickel

Frank Engelke

10.2.3 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat berät den Vorstand, prüft die ordnungsgemäße Verwendung der Gelder und berichtet der Mitgliederversammlung.

Dem Verwaltungsrat gehören sechs Mitglieder an:

a) Die drei Mitglieder des Vorstands
b) Drei weitere gewählte Mitglieder des e.V.:
   Ute Theisen
   Martin Kox
   Sebastian *Janosch* Jansen

Die drei Mitglieder des Verwaltungsrats, die unter Punkt b) benannt sind, wurden in der ersten Mitgliederversammlung des Jugendförderung St. Georg e.V. im Jahr 2026 wiedergewählt.

Frank Engelke

10.2.4 Berichte

Haushalt NRW

Die Tabelle zeigt die finanziellen Mittel, die aus dem Landesjugendplan über den Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände ausgezahlt wurden. Bei der Verteilung der Mittel auf die Budgets muss beachtet werden, dass mindestens 40 % in Aktivitäten verausgabt werden sollten.

	in 2023	in 2024	in 2025
Maßnahmen (Schulungen, Kurse, Kinder- und Jugenderholung)	178.437,00 €	155.000,00 €	135.194,21 €
Personal, Planung und Leitung	191.172,00 €	176.462,00 €	202.791,32 €

In den Mitteln 2023 stecken zusätzlich ausgezahlte Coronamittel. 2024 waren dementsprechend wieder weniger Mittel zur Verfügung, ein Trend, der sich auch 2025 leider fortgesetzt hat. Die

stark angestiegene Zahl der Teilnehmendentage der Nach-Corona-Zeit hält sich ebenfalls auf diesem hohen Niveau. Das ist weiterhin sehr erfreulich, zeigt es doch, dass wir ein aktiver und vitaler Verband sind. Die Zuschüsse zu Maßnahmen wurden, wie angekündigt, deutlich angepasst, was neben einigen anderen Maßnahmen die finanzielle Situation des Verbandes stark entlastet hat.

André Bieger und Frank Engelke

Kassenprüfung

Die Kassenprüfung 2024 des Jugendförderung St. Georg e.V. hat im Januar 2026 stattgefunden. Es wurde eine ordnungsgemäße Buchführung attestiert und der Vorstand in der Mitgliederversammlung 01/2026 entsprechend dem Antrag entlastet.

Die Kassenprüfung 2025 des Jugendförderung St. Georg e.V. hat im September 2026 stattgefunden. Somit ist die Verzögerung in den Kassenprüfungen wieder eingeholt. Diese hatte sich durch die Umstellung der Buchhaltung und den Wechsel des Steuerberaters ergeben. Die Zahlen lagen nicht früher vor. Jetzt kann im laufenden Jahr wieder die Kasse des Vorjahres geprüft werden, wie es vorgesehen ist. Auch für 2025 wurde eine ordnungsgemäße Buchführung attestiert. Die Entlastung des Vorstands für dieses Wirtschaftsjahr wird in der Mitgliederversammlung 01/2027 beantragt werden.

Frank Engelke

10.3 Trägerwerk St. Georg e.V.

10.3.1 Mitgliederversammlung

Erläuterung

Der eingetragene Verein *Trägerwerk St. Georg e.V.* ist der Rechtsträger des *Tagungs- und Gästehauses St. Georg*. Die Mitgliederversammlung des Trägerwerk St. Georg e.V. besteht aus dem Vorstand sowie aus den gewählten Mitgliedern des Verwaltungsrats des Jugendförderung St. Georg e.V.

Drei weitere Personen können in die Mitgliederversammlung gewählt werden.

Der Mitgliederversammlung gehören an:

Denja Charvin
Thomas Nickel
Ute Theisen
Sebastian *Janosch* Jansen
Martin Kox

Die Mitgliederversammlung berät den Vorstand, beschließt wichtige Vorhaben und kontrolliert die ordnungsgemäße Verwendung der Gelder. Die Tagungen der Mitgliederversammlung des Trägerwerk St. Georg e.V. finden in der Regel zeitgleich mit den Tagungen des Jugendförderung St. Georg e.V. statt.

Frank Engelke

10.3.2 Vorstand

Der Vorstand des Trägerwerk St. Georg e.V. ist laut Satzung deckungsgleich mit dem Vorstand der Jugendförderung St. Georg e.V.

Dem Vorstand des Trägerwerk St. Georg e.V. gehören zurzeit an:

Denja Charvin (geboren)
Thomas Nickel

Frank Engelke

10.3.3 Tagungs- und Gästehaus St. Georg

Die Belegungssituation ist weiterhin gut und auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Es hat sich viel getan im laufenden Jahr im Haus. Wir konnten beide Fahrstühle sanieren, manche Zimmer in *Haus 57* renovieren und neu möblieren, die Heizungsanlage teilsanieren, sodass wir keine Angst mehr vor dem Winter haben müssen. Zudem haben wir einige der öffentlichen Toiletten renoviert und in der Küche einige neue Geräte angeschafft, um hier nur die größeren Projekte zu nennen. Bei einigen Vorhaben sind wir durch das Bistum großzügig unterstützt worden, andere Dinge haben wir aus Eigenmitteln bezahlt, wodurch das Jahresergebnis dann schlechter ausfallen wird als im Vorjahr. Unsere Bewertung bei booking.com ist mittlerweile erfreulich gut.

Reservierung und Belegung

Der Bereich wird weiterhin stabil von Kerstin Engel und Stefan Schettler verantwortet.

Service

Auch der Bereich wird mittlerweile von Kerstin Engel und Stefan Schettler verantwortet. Im täglichen Arbeiten ist Olha Cherenova als stellvertretende Leitung unsere große Stütze. Sie leitet das Service-Team an und kümmert sich um Einsatzpläne und immer wieder neue Mitarbeitende. Es liegt in der Natur dieser Tätigkeit, dass wir hier eine höhere Fluktuation sehen, aber erfreulich ist, dass wir ein „Kernteam“ haben, das mittlerweile seit über einem Jahr zusammen ist und eine konstante Qualität im Service leisten kann.

Küche

Im letzten Jahr hat sich das Team in der Küche durch verschiedene Faktoren fast komplett gewandelt. Leitung und stellvertretende Leitung sind aber noch bei Nadine Loup bzw. Stephanie *Stephy* Eydens. Als neuer Beikoch ist Florian Hochfeld gekommen und als Küchenhilfe Marius Weindorf. Beide sind als Ersatz für ausgeschiedene Kolleg*innen gekommen, sodass die Personalsituation in Summe gleich geblieben und die Arbeitsbelastung immer noch hoch ist. Der Schnellkühler konnte mit mehr Kühlkapazität und einem neuen Gerät ergänzt werden, wodurch Produktionsabläufe und Dienstpläne noch einmal optimiert werden konnten. Mit der Qualität des Essens sind wir weiterhin sehr zufrieden und bekommen auch von den Gästen überwiegend positive Rückmeldungen.

Handwerklicher Bereich

Das Handwerk ist nach wie vor mit einem Hausmeister und einer AGH-Kraft besetzt. Zwei Zimmer konnten im Frühjahr 2025 komplett neu gemacht werden. Die vorher in Eigenleistung renovierten Zimmer wurden professionell fertiggestellt und alle vier neuen Zimmer wurden auch neu möbliert.

Frank Engelke

Personal (Stand 09/2026)

Küche	Funktion	Stellenumfang
1 Hauswirtschafter*in	Küchenleitung, Ausbilderinneneignung	100 %
1 Koch*Köchin	stellvertretende Küchenleitung	75 %
1 Koch*Köchin		100 %
1 Küchenhilfe		75 %
4 Aushilfen		
8 Mitarbeiter*innen		

Service	Funktion	Stellenumfang
1 Mitarbeiter*in	stellvertretende Serviceleitung	50 %
2 FSJler*innen		100 %
4 Mitarbeiter*innen		170 %
5 Aushilfen		Minijob
12 Mitarbeiter*innen		

Reinigung	Funktion	Stellenumfang
1 Mitarbeiter*in		100 %
1 Mitarbeiter*in		

Handwerk	Funktion	Stellenumfang
1 Mitarbeiter*in	Haustechnik	100 %
1 Aushilfe		Minijob
1 Mitarbeiter*in		AGH
3 Mitarbeiter*innen		

Reservierung	Funktion	Stellenumfang
1 Mitarbeiter*in		80 %
1 Mitarbeiter*in		50 %
2 Mitarbeiter*innen		

Insgesamt gibt es 26 Mitarbeiter*innen.

Frank Engelke

10.4 Kindergarten und Kindertagesstätte Rolandstraße e.V.

Erläuterung

Wie schon seit Einführung des Kinderbildungsgesetzes haben wir in unserer Einrichtung die Gruppenform I für „Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung“ gewählt. Die Eltern können wählen, ob sie ihre Kinder 35 Stunden oder 45 Stunden pro Woche betreuen lassen. Es gibt 60 Plätze in unserer Kita; davon können bis zu 12 Plätze an Kinder unter drei Jahren vergeben werden. Mit der *Kita St. Josefshaus* zusammen sind wir *Katholisches Familienzentrum* und die beiden einzigen katholischen Einrichtungen in der Südstadt.

Das Team hat sich im Kitajahr 2025/2026 ein bisschen mehr verändert als sonst, was daran lag, dass zwei Kolleginnen Kinder bekommen haben und sich in Elternzeit befinden. Es ist der Leitung Sophie aber gelungen, alle offenen Stellen sofort wieder zu besetzen. Das nehmen wir immer noch als sehr gutes Zeichen für den Ruf unserer Kita, da viele Einrichtungen vom Personalmangel hart getroffen sind. Auch in den Zeiten von Grippewellen etc. müssen wir nur sehr selten auf Notbetreuung umstellen, was auch die Elternschaft sehr freut. Die neugestaltete Website ist noch zum Ende des Kitajahres an den Start gegangen. Die Finanzierung durch Politik und Bistum ist weiterhin nicht ausreichend gut geregelt und die Stadt Köln hängt immer noch sechs Jahre mit den Endabrechnungen hinterher. Das bedeutet für uns weiterhin eine gewisse Unsicherheit bei nötigen Investitionen in den Erhalt oder gar die Modernisierung der Ausstattung.

Wir sind mit der Kita personell, strukturell und konzeptionell weiterhin sehr gut aufgestellt und hören auch von den Eltern durchweg sehr positive Rückmeldungen.

Frank Engelke

IV Anhang

Foto: Timo Willeke

11 Glossar

BAK

Bundesarbeitskreis — wie die Arbeitskreise auf Diözesanebene, nur auf Bundesebene

BDKJ

Bund deutscher katholischer Jugend — Dachverband von 17 katholischen Jugendverbänden und -organisationen, u. a. der DPSG. Seine wichtigste Aufgabe besteht in der Interessenvertretung seiner Mitglieder in Politik, Kirche und Gesellschaft

BiRef

*Bildungsreferent*innen* — hauptberufliche Unterstützung der Bezirke, DAKs, DAGs und des Vorstands

BMPPD

Bund Muslimischer Pfadfinderinnen und Pfadfinder Deutschlands — Dieser Verband wurde im Jahr 2010 gegründete und hat junge Menschen muslimischen Hintergrunds im Alter von 7 bis 21 Jahre in Deutschland als Zielgruppe. Mittlerweile sind sie Mitglied im rdp auf Bundes- und NRW-Ebene.

BuKo

Bundeskonferenz — wie die DiKo, nur auf Bundesebene

BV

Bundesversammlung — wie die DV, auf Bundesebene, höchstes beschlussfassendes Gremium des Verbandes

DA

Diözesanausschuss — Gremium des BDKJ. Zweithöchstes Gremium im BDKJ, ihm obliegen alle wichtigen Entscheidungen im Laufe eines Jahres

DAK

Diözesanarbeitskreis — In der Satzung der DPSG festgelegtes Gremium.

DAK Wös

Diözesanarbeitskreis Wölflingsstufe — Unterstützung von Wölflingsleiter*innen auf Diözesanebene, verantwortlich für die Ausbildung, richtet die Diözesankonferenzen der Stufe aus und organisiert Veranstaltungen

DAK Juffis

Diözesanarbeitskreis Jungpfadfinderstufe — Unterstützung von Juffileiter*innen auf Diözesanebene, verantwortlich für die Ausbildung, richtet die Diözesankonferenzen der Stufe aus und organisiert Veranstaltungen

DAK Pfadis

Diözesanarbeitskreis Pfadistufe — Unterstützung von Pfadileiter*innen auf Diözesanebene, verantwortlich für die Ausbildung, richtet die Diözesankonferenzen der Stufe aus und organisiert Veranstaltungen

DAK Rover

Diözesanarbeitskreis Roverstufe — Unterstützung von Roverleiter*innen auf Diözesanebene, verantwortlich für die Ausbildung, richtet die Diözesankonferenzen der Stufe aus und organisiert Veranstaltungen

DAG

Diözesanarbeitsgruppe — Arbeitsgruppen werden entweder durch Antrag der DV ins Leben gerufen oder wenn der Vorstand eine AG zu einem bestimmten Thema initiiert

DAG BerBil

Beratung und Bildung — für alle Vorstandsebenen des DV Köln

DAG Internationales

Diözesanarbeitsgruppe Internationales — unterstützt bei der Planung und Realisierung von Auslandskontakten

DAG Medien

Diözesanarbeitsgruppe Medien — gestaltet und betreut die Webseite des Diözesanverbands, kümmert sich bei Veranstaltungen um Technik

DAG Spiritualität

Diözesanarbeitsgruppe Spiritualität — Arbeitshilfen für Freizeiten, Friedenslicht-Aussendung, spirituelle Angebote; Kontakt zu Kurat*innen

DIAB

*Diözesanbeauftragte*r für Internationales* — stellt die Verbindung zwischen der Diözese Köln, anderen Diözesen und dem Ausland her

DiKo

Diözesankonferenz — Konferenz der Diözesanstufen, dort tagen die Bezirksstufenreferent*innen nach Stufen getrennt und wählen Delegierte für die DV. Wird vom jeweiligen DAK ausgerichtet und ist offen für alle Leiter*innen der Stufe

DL

Diözesanleitung — beratendes Gremium des Vorstands

DV

Diözesanversammlung — höchstes beschlussfassendes Gremium auf Diözesanebene

Diözesanvorstand

Diözesanvorstand — besteht aus bis zu drei Mitgliedern (2 ehrenamtliche Vorstände und 1 hauptamtliche*r Diözesankurat*in), gewählt von der DV für 3 Jahre

FAK

Diözesanfacharbeitskreis — In der Satzung der DPSG festgelegtes Gremium für einen Fachbereich. Ein FAK sind also ein besondere Form eines DAK.

FAK GloGé

Facharbeitskreis Globale Gerechtigkeit

Bis zur Bundesversammlung 2025 hieß der Fachbereich noch „Internationale Gerechtigkeit“, abgekürzt „InGe“. Die Umbenennung des Fachbereichs geschah im Zuge einer Konzeptänderung. Der Fachbereich setzt sich in der DPSG für internationale Freundschaft und Solidarität, Partnerschaft und Zusammenarbeit sowie für Frieden und globale Entwicklung ein.

FAK Inklusion

Facharbeitskreis Inklusion

beschäftigt sich mit Themen wie Vielfalt, Gleichberechtigung, Teilhabe, Barrierefreiheit und Schutz vor Diskriminierung

FAK Ökologie

Facharbeitskreis Ökologie

beschäftigt sich mit Themen wie Umweltschutz, Klimawandel, Nachhaltigkeit

Fett Frostig

Lager des DAK Pfadis

Januar-Lager für alle Pfadis der Diözese

JuFö

Jugendförderung St. Georg e. V.

Rechtsträger der DPSG im Erzbistum Köln

KdJ

Konferenz der Jugendverbände

BDKJ-Konferenz zu Themen wie Personal- und Finanzangelegenheiten, Zuschüsse, Jugendpastoral und Pädagogik

Preußen

Region in der Pfadistufe

Zusammenschluss der Regionen West, Nord und Ost

rdp

*Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände*

Dem rdp gehören in NRW (*Pfadfinden in NRW*, *rdp nrw*) neben der DPSG auch die PSG (Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg), der BdP (Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.), der VCP (Verband Christlicher Pfadfinder*innen) und der BMPPD (Bund Muslimischer Pfadfinderinnen und Pfadfinder Deutschlands) an. Der *rdp nrw* ist neben dem BDKJ unsere politische Außenvertretung auf Landesebene. Allerdings hat der *rdp nrw* für den DPSG eine besondere Bedeutung, da über den *rdp nrw* die finanziellen Mittel des Landes abgerufen werden.

Spek(takulum)

Lager des DAK Rover

September-Lager für alle Rover*innen der Diözese

TST

*Teamer*innen-Starter-Training*

Ausbildungsformat für neue Teamende, die Bausteine des Ausbildungskonzeptes teamen wollen

WBK

Woodbadgekurse

Teil der gesamtverbandlichen Ausbildung nach Abschluss der Modulausbildung

WNO

WestNordOst

Treffen der Diözesanvorstände aus den Regionen West und Nord-Ost

ZAK

Zentrale Arbeitskreisklausur

Treffen aller diözesanen Gremien und der Bezirksvorstände zum separaten und gemeinsamen Arbeiten an einem Wochenende

ZEM

Zentrale Erholungsmaßnahme

Fortbildung für Leiter*innen, um Zuschüsse für Lager erhalten zu können